

Tage des Friedens?!

Ökumenischer Advents- und Weihnachtsbrief
2017 für Steinfurt



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Frieden ist das Beste aller Dinge!“ - diese Erkenntnis stand am Ende des 30-jährigen Krieges, dessen Beginn mit dem sog. Prager Fenstersturz sich im neuen Jahr zum vierhundertsten Male jährt. Lange Bestand hatte diese Einsicht nicht, selbst der verheerende 1. Weltkrieg, der vor hundert Jahren endete, konnte nicht verhindern, dass Krieg als Mittel der Politik aus den Köpfen der Menschen verschwand.

Wer auf die politische Lage in der Welt an der Wende zum Jahr 2018 blickt, kann über Drohgebärden von Atommächten, über Gewalt gegen Minderheiten, Bürgerkrieg, Militärdiktaturen, krieglerischen Fundamentalismus, Waffengewalt aus politischem Kalkül und Rüstungsexportweltmeisterschaften nur den Kopf schütteln. Man fragt sich, wann die Menschheit endlich lernt, dass die Spirale von Hass und Gewalt durchbrochen werden muss.

In diese irritierende Situation trifft uns die Verheißung eines ewigen Reiches des Friedens und der Versöhnung, das mit der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem anbricht. „Friede auf Erden...“ - das ist kein frommer Wunsch, sondern eine reale Zusage. Der machtvollste Herr kommt nicht als Heerführer mit Schrecken und Gewalt in die Welt, sondern wendet sich den Menschen in Gestalt eines hilflosen Kindes zu, das liebebedürftig ist.

Der Sieg des Friedens über Gewalt und Zerstörung fängt dort an, wo Menschen der Liebe Raum geben. Dann geht es nicht darum, eigene Interessen auf Gedeih und Verderb durchzusetzen, sondern achtsam und liebevoll miteinander umzugehen, den anderen zu achten und seine Bedürfnisse zu sehen, zu vertrauen, dass Unterschiedlichkeiten nicht in die Konfrontation führen müssen.

Diese Erfahrung machen wir als katholische und als evangelische Christinnen und Christen jeden Tag in unserer Stadt und wir haben erfahren, dass Frieden immer auch Arbeit ist. Deshalb sind wir froh, mit diesem ökumenischen Gemeindebrief wieder ein Zeichen gelebter Ökumene setzen zu können.

Viel Spaß beim Lesen! Ihre Redaktion

In diesem Jahr begleitet Sie der Gemeindebrief Tag für Tag durch die Adventszeit. Vielleicht haben Sie ja Lust, jeden Tag ein neues Blatt aufzuschlagen und sich von den Gedanken zum Frieden inspirieren zu lassen! Wenn Ihnen Abkürzungen begegnen, die Sie nicht auflösen können, hilft Ihnen das folgende Verzeichnis weiter:

- EGB: Evangelisches Gemeindehaus Burgsteinfurt, Flintenstraße 9
- GB: Gemeindezentrum Borghorst, Fürstenstraße 9
- AK: Auferstehungskirche Borghorst, Fürstenstraße 9
- NIK: St. Nikomedes-Kirche Borghorst, Kirchplatz 3
- NEP: St. Johannes-Nepomuk-Kirche Burgsteinfurt, Am Friedhof 9

01.12.

*Wer sagt: hier herrscht
Freiheit, der lügt,
denn Freiheit herrscht nicht.*

Erich Fried



Dem Frieden ein Zeichen gesetzt


Man muss schon ein bisschen suchen, wenn man die beiden Inschriften finden will: „Wir wollen uns darin einig sein,

Was hat es nun damit auf sich? Und was sollen die Worte eigentlich bedeuten? Die Antwort darauf weiß



dass wir uneins sind“. In Großbuchstaben prangen sie auf jeweils auf einer Platte aus Stahlblech in zwei Türbögen: Einmal an der Außenmauer der Großen Kirche, zum anderen direkt gegenüber an der Mauer der Kommen- de. Beide Türen sind zugemauert...

Pfarrer i.R. Bernd Krefis: „Ich habe 1992 meine Pfarrstelle in Burgsteinfurt angetreten und wenig später in Zusammenarbeit mit dem Presbyterium begonnen, in der Großen Kirche im jährlichen Wechsel eine künstlerische Installation zu präsentieren.



Als es 1998 um die 350. Wiederkehr des Endes des 30-jährigen Krieges ging, also den Westfälischen Frieden zu Münster und Osnabrück von 1648, hat mich der Burgsteinfurter Künstler Nikolaus Petzel in Kontakt mit seinem Kollegen Udo Mathee in Coesfeld gebracht. Damals waren wir auf die beiden zugemauerten Tore aufmerksam geworden – „das war quasi eine „sprechende Stelle“ nach dem Motto: Wir mauern uns gegenseitig ab (oder ein).“

Der Streit zwischen den Katholiken und Protestanten hatte ja auch in Burgsteinfurt lange Zeit angehalten. Darin ging es vornehmlich um die Nutzung der Großen Kirche durch die Mönche des Klosters in der benachbarten Johanniterkommende.

Denn nach dem Beginn der Reformation wollten die nur noch wenigen „Insassen“ der Johanniterkommende weiterhin die Große Kirche nutzen, um ihre Pfründe zu sichern. Der Streit endete erst im Jahr 1721 mit dem Bau der katholischen Kirche in Burgsteinfurt am heutigen Standort.

Mit dieser Historie befasste sich auch Udo Mathee. Er fand heraus, dass der Satz „Wir wollen uns darin einig sein, dass wir uneins sind“, weder ein Scherz noch ein Widerspruch ist. Denn diese Formel, so ließe es sich auch interpretieren, kann die Grundlage für jedes Friedensgespräch sein. Mathee schreibt in der Erläuterung seines Werks: „Wenn *ich dir meine Meinung* mitteile, und *du mir deine*, dann reden wir zumindest wieder miteinander.“

Anlässlich des 350-jährigen Jubiläums des Westfälischen Frieden wählte das deutsch-niederländische Kunstprojekt „Friedenszeichen/Vred-deteken“ drei Orte aus, die in der Region und dem 30-jährigen Krieg gelitten hatten. Die Große Kirche in Burgsteinfurt war eine davon und geeigneter Ort für die Installation.

Mathee installierte die Metallplatten über den zugemauerten Zugängen zu Kirche und Kloster. „Und im Gegensatz zu anderen Installationen, die wieder abgebaut wurden“, so Pfarrer Krefis, „ist diese bis heute erhalten geblieben. Nächstes Jahr begeht sie ihr 20-jähriges Bestehen.“ Vielleicht wieder mit einer ökumenischen Andacht wie 1998?

Reimar Bage

Termine heute:

15.00 Uhr,
Gemeindezentrum Borghorst
Adventskaffee

17.00 Uhr,
St. Johannes Nepomuk-Kirche
Gang nach Bethlehem

19.00 Uhr,
St. Johannes Nepomuk-Kirche
Taizé-Gottesdienst

02.12.

Friede beginnt mit einem Lächeln. Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu, dem du gar nicht zulächeln willst. Tue es um des Friedens willen, denn jedes Lachen vermehrt das Glück auf Erden. Mutter Teresa

Eine ganz besondere Firmvorbereitung

Ein bisschen schläfrig sind die elf Taizéfahrer, die vor dem OT-Heim warten, ja schon noch. Aber das ist auch kein Wunder, es ist ja gerade mal halb sechs Uhr morgens.

Mit einem Bulli und einem privaten Pkw ging es dann endlich los. Die sieben Firmlinge und vier Betreuer hatten sich schon vorher getroffen und vorbereitet, etwas skeptisch war man aber doch: Eine Woche in einem Kloster in Frankreich unter der Leitung von Ordensbrüdern mit Menschen von überall her verbringen? Das konnte sich niemand so richtig vorstellen.

Vorerst warteten jedoch noch andere Herausforderungen: Nach einer kurzen Panne bei Bitburg nämlich ging es dann über Luxemburg endlich nach Taizé in Burgund. Nach elf Stunden Fahrt waren alle dafür zu zelten, anstatt in den Baracken zu übernachten, da die nötigen Utensilien dafür ja nun schon einmal eingepackt waren. Abends erlebten die sieben Firmlinge und vier Betreuer ihr erstes Taizégebete... und das war für alle eine ganz besondere Erfahrung:



Wenn dreitausend Leute gemeinsam in der Kirche auf dem Teppichboden sitzen und zusammen mehrstimmig singen, das Evangelium hören und auch gemeinsam schweigen, dann ist das eine ganz besondere, unbeschreibliche Erfahrung für alle.

Am nächsten Morgen wartete nach einem kargen Frühstück à la Taizé die erste Bibeinführung auf die Firmlinge. Auch wenn nicht alle ganz mit der international gemischten Gruppe bzw. deren Leitung zufrieden waren, wurde dieser nun tägliche gemeinschaftliche Aus-



tausch zu einer zentralen Begegnung der Fahrt.

Die nächsten Tage vergingen für den Geschmack der Teilnehmer viel zu schnell: Man lernte viele Menschen aus aller Welt kennen, aber auch z. B. mit Coesfeldern wurde Bekanntschaft gemacht.

Zu einem ganz innigen Fest wurde schließlich der Samstagabend: In orthodoxer Tradition wird in Taizé nämlich jedes Wochenende Ostern mit einem großen Lichterfest gefeiert. Wenn das Licht von vorn nach hinten durch die Kirche gegeben wird entsteht eine friedliche Stimmung: Im Gebet, in der Stille fanden die Firmlinge ihren Frieden – auch für zu Hause.

Einen herzlichen Glückwunsch an alle Neugefirmtten, der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!
Ein herzliches Dankeschön an die Betreuer!

Termine heute

9–12 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Borghorst, KU 3

14:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Burgsteinfurt,
Große Adventsfeier der Frauenhilfe
und des CVJM

19:00 Uhr

Kleine Kirche Burgsteinfurt,
JUGENDGottesdienst

Ich bitte die lieben Kinder, die alles können, mit mir zusammen für den Aufbau des Friedens zwischen den Menschen und in der Welt zu arbeiten. Maria Montessori

Erziehung zum Frieden - wie geht das?

„Ich sehe zwei Esel und zwei Haufen Heu“, sagt Max und Lisa ergänzt: „Die Esel sind zusammengebunden, aber der Strick ist zu kurz.“ „Und dann kämpfen die Esel, aber keiner gewinnt“. So beschreibt Frederik die dritte Bilderzeile.

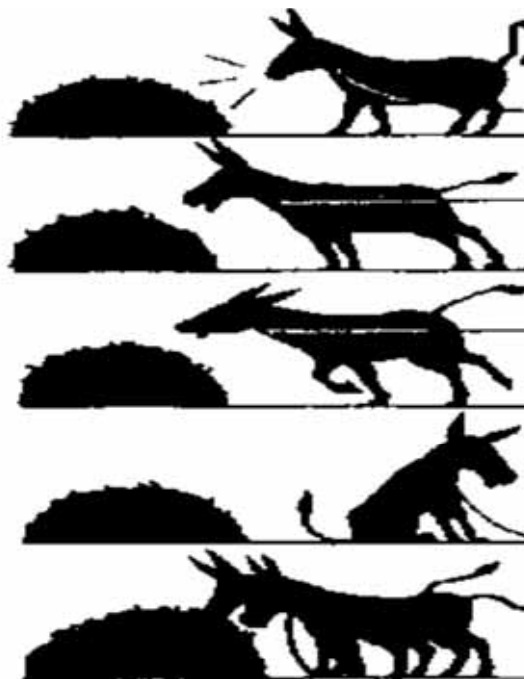
Nach und nach betrachten die Kinder die einzelnen Teile der Bildergeschichte bis hin zu der mit dem Fragezeichen. Wild durcheinander werden die Vermutungen geäußert: „Die beiden können zu einem Stein laufen und das Seil durchscheuern.“

„Ach Quatsch, die können das Seil doch durchbeißen.“ Schließlich stoßen die Schülerinnen und Schüler auf die Lösung, aber bis es soweit ist, dauert es.

Die Geschichte von beiden Eseln, die eine Lösung finden, gehört für mich ganz fest in das Thema „Frieden“ im Religionsunterricht, denn sie zeigt, dass Frieden möglich ist, wenn im Nachdenken Kompromisse gefunden werden. Und sie zeigt auch, dass diese Kompromisse keine „faulen“ sind, sondern für beide Parteien einen Gewinn darstellen.

Ist die Geschichte erst einmal verstanden, dann fällt die Übertragung leicht: Wo sind wir miteinander verstrickt? Wo kämpfen wir gegeneinander? Wie kann der gemeinsame Weg aussehen? Was muss

geschehen, damit er gut gegangen werden kann?



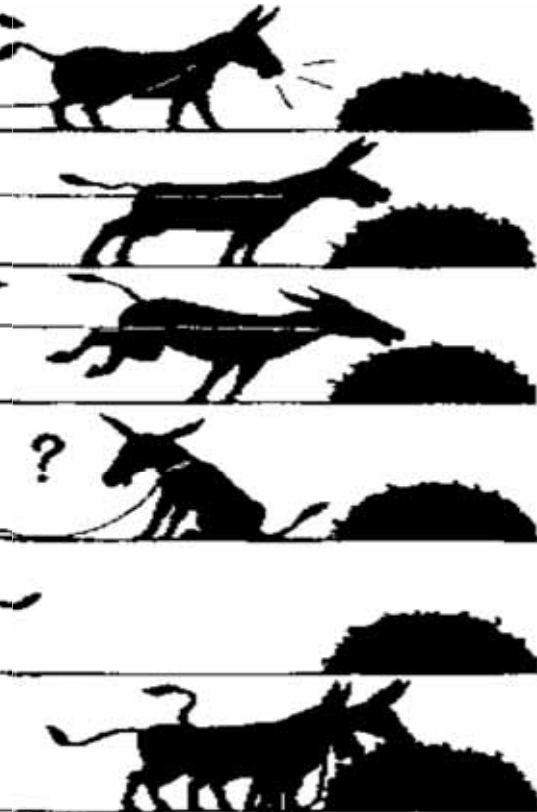
Ich staune, wie gut es den Schülerinnen und Schülern gelingt, Beispiele aus ihrer Lebenswelt zu finden: der Streit unter Geschwistern ebenso wie der Kampf im Verein oder die Zankerei auf dem Schulhof. Und



03.12.

Zweiter Advent

auch im Finden von Kompromissen sind sie sehr erfinderisch, so wie die beiden Esel, die alles andere als dumm sind.



Schwierig wird es allerdings bei ABC des Friedens, in dem jedem Buchstaben ein Wort aus dem Bereich „Frieden“ zugeordnet werden soll.

Aufeinander achten und zuhören stehen schnell an der Tafel, aber um

lückenlos den Frieden zu beschreiben, bedarf es der letzten 20 Minuten der Religionsstunde. Y haben wir übrigens genauso dabei übersprungen wie X.

Pfr. Holger Erdmann

Termine heute:

10.00 Uhr, Große Kirche
Familiengottesdienst zum
1. Advent mit Singspiel der
Kinderchöre

10.30 Uhr,
St. Johannes Nepomuk-Kirche
Familiengottesdienst

10.30 Uhr,
Auferstehungskirche Borghorst
Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

11.00 Uhr
St. Nikomedes-Kirche
Familiengottesdienst

11.30 Uhr, Große Kirche
Bläsermatinee zum Advent
Posaunenchor des CVJM
Burgsteinfurt

17.00 Uhr
St. Johannes Nepomuk-Kirche
Bußgottesdienst

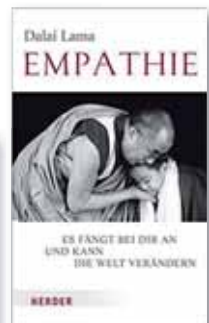
19.00 Uhr
St. Johannes-Nepomuk-Kirche
Eucharistiefeier
(AK Gottesdienst)

04.12.

*Stell dir vor, es ist Krieg,
und keiner geht hin.* Carl Sandburg



Foto: © Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de





Frieden!

Ein Stückchen Wirklichkeit oder ein frommer Wunsch?

Frieden auf Erden – ist das überhaupt möglich?

Wenn wir Berichte aus Syrien, Libyen, Myanmar und vielen anderen Ländern sehen, sind die Konflikte und Kriege aus der Distanz schwer zu verstehen. Für den Einzelnen sind sie unlösbar und im Angesicht dieses Gefühls von Hilflosigkeit fällt es schwer, an einen Frieden zu glauben. Viel deutlicher als die Hoffnung spüren wir die Bedrohung, die von fernen Konflikten ausgeht. Mit geflüchteten Menschen erreichen uns nun nicht nur die Nachrichten von einem uns fremden Krieg, sondern auch seine Zeugen. Und genau wie die Konflikte, vor denen sie geflohen sind, erscheinen auch sie uns auf den ersten Blick fremd. Zu oft sehen wir in einer komplizierten Welt nur das, was uns trennt. Aus einem Menschen, der sich genau wie wir nach Sicherheit und Frieden sehnt, wird ein Fremder.

Dabei ist es genau der Wunsch nach Frieden, der uns verbindet und in dem wir uns gleichen.

Termine heute

16:30 Uhr Ev. Gemeindezentrum
Burgsteinfurt, Café Treffpunkt

Wenn durch Angst und Unverständnis Hass und Gewalt in unserem eigenen Umfeld zunehmen, ist es an uns, aus einem frommen Wunsch ein Stückchen Wirklichkeit zu machen. Viele Menschen haben durch ihr Denken und Handeln gezeigt, wie das möglich ist. Durch sie können wir lernen, was es heißt, Frieden nicht nur zu wünschen, sondern sich täglich für ihn einzusetzen.

Mit unseren Büchern zum Thema Frieden wollen wir einige dieser Menschen, ihre Lebenswege und ihre Ideen vorstellen.

In unserer Bücherei erleben wir immer wieder, wie Geschichten und Gedanken Menschen miteinander verbinden.

So kann Frieden auf Erden schon im Kleinen, Alltäglichen beginnen.

KÖB St.Nikomedes in Borghorst

webopac.bistum-muenster.de/borghorst
buecherei-borghorst@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Di 14:30 bis 19:00 Uhr,
Do 14.30 und Fr 14:30 bis 17:00 Uhr,
So 10:00 bis 12:00 Uhr

05.12.

*Eine neue Art von Denken
ist notwendig, wenn die
Menschheit weiterleben will.*

Albert Einstein



Healing of memories: Erinnerungen heilen - Christus feiern

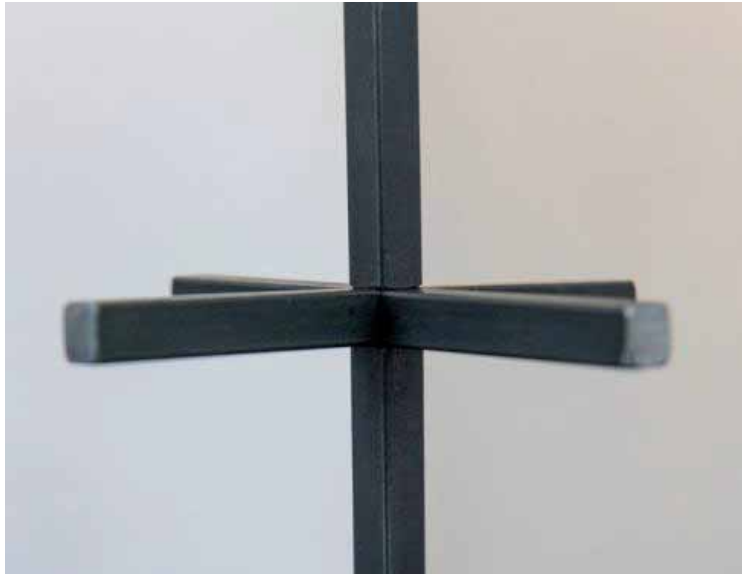
Unter diesem Motto haben die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands gemeinsam einen Versöhnungsgottesdienst gefeiert, auf oberster Ebene erstmals am 11. März 2017 in Hildesheim, im Anschluss dann in vielen Gemeinden und Kirchenkreisen, so auch in Horstmar und Steinfurt.

Das Besondere ist dabei wohl hauptsächlich der Zeitpunkt. Zum Beginn der heißen Phase der Feierlichkeiten des Reformationsjubiläums überlegen evangelische und katholische Christinnen und Christen, was sie verbindet und wie sie sich zukünftig gegenseitig bereichern können, anstatt die Trennung zu zelebrieren.

Dabei geht es sicherlich nicht um plumpe Gleichmacherei und eine Ignoranz gegenüber den Unterschieden, die es traditionell ja gibt. Die schmerzhaften Erfahrungen, die viele Generationen als echte Feindseligkeit zwischen evangelischen und katholischen Christinnen und Christen erlebt haben, die kann man nicht ignorieren. Da gibt es tatsächlich viel zu heilen, damit Menschen, die direkt davon betroffen

waren und geprägt sind, echten Frieden mit dem Erlebten machen können.

Wenn das Reformationsjubiläum dabei helfen kann, die Unterschiede zwischen den Konfessionen zu beleuchten und gegenseitig bereichernd wahrzunehmen, dann bekommt es genau den verbindenden Charakter, der „Healing of Memories“ ausmachen soll.



Das Symbol für die Annäherung ist das eigens zu diesem Zweck entwickelte Kreuz, das liegend an eine Panzersperre erinnert und nach dem Aufrichten zum gemeinsamen Hoffnungssymbol wird.

Das Trennende zwischen den Konfessionen, das Generationen als Krieg zwischen Nachbarn oder Strassenzügen in der gleichen Stadt erlebt haben, liegt wie die Panzersperre in den Köpfen. Um sich aufeinander zu bewegen zu können, müssen solche Sperren aufgerichtet werden, denn gemeinsam schauen wir auf das eine Kreuz, egal aus welcher Richtung. Dort und nur dort liegt unsere gemeinsame Hoffnung auf dauerhafte Heilung der Verletzungen und Erinnerungen.

„Nach Jahrhunderten wechselseitiger Verletzungen und Abgrenzungen sind wir [...] zu vielfachen Schritten der Versöhnung geführt worden. [...] Wir verpflichten uns, die grundlegenden Gemeinsamkeiten im Glauben in allen Formen der Verkündigung hervorzuheben und kontinuierlich [...] weiter voranzuschreiten.“ (aus der Versöhnungsliturgie).

Abgesehen davon, dass Kirche aller Konfessionen in der Welt unserer Zeit stetig an Bedeutung zu verlieren scheint, sollten wir die Selbstverpflichtung aus dem Gottesdienst ernstnehmen. Gemeinsam können wir das Gesicht der Stadt prägen, gemeinsam können wir die Schranken in den Köpfen abreißen und aufrichten zu Kreuzen, auf die wir gemeinsam schauen.

Alexander Becker

Termine heute:

9.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Burgsteinfurt
Marktcafé

Begegnungscafé 2018

Informationen und Begegnungen für Flüchtlinge
und Steinfurter Bürgerinnen und Bürger

Das ökumenische Begegnungscafé hat an jedem 1. Montag im Monat von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Im 1. Halbjahr 2018 findet das Café im Nepomuk-Forum der katholischen Kirchengemeinde (Friedhof 6, 48565 Steinfurt) statt.

Das Begegnungscafé bietet eine gute Möglichkeit, dass sich Steinfurter Bürgerinnen und Bürger und Flüchtlinge kennenlernen können. Es wird von vielen verschiedenen Institutionen und Gruppen getragen, die abwechselnd die Verantwortung für die Organisation übernehmen, damit Kaffee, Tee und Kuchen vorhanden sind. Zur Unterstützung sind immer auch Hauptamtliche aus der Flüchtlings- bzw. Migrationsarbeit anwesend, die bei Bedarf Fragen beantworten können.

06.12.

Nikolaus

Kraft der Stille

Eine kleine Erzählung zum Innehalten

„In der Advents- und Weihnachtszeit häuft sich auch für einen einfachen Pfarrer die Arbeit. Da kommen zu den üblichen Pflichten auch noch Bußfeiern und Krippenspielproben hinzu, vermehrte Seelsorgegespräche und eine größere Anzahl von Predigtvorbereitungen.

So war es kein Wunder, dass der Herr Pfarrer unter einem recht weltlichen Stress stand, als er wenige Wochen vor dem Christfest dem Furtnerhof einen seiner turnusgemäßen Besuche abstattete.

Was ihn dort beim Betreten der Stube erwartete, war ein riesiges

Tohuwabohu. Stühle waren umgekippt, die schöne Tischdecke lag am Boden.

Waren da nicht auch Scherben in der Ecke? Und die ganze Familie rutschte auf den Knien rund um den großen Schrank herum. Dem Herrn Pfarrer verschlug es die Sprache und er blieb entgeistert an der Tür stehen.

Termine heute

15:00 Uhr

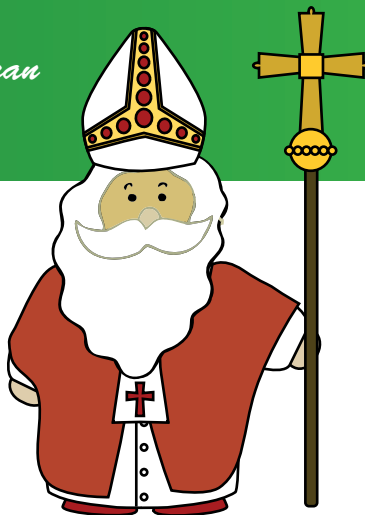
Ev. Gemeindezentrum Borghorst,
Seniorenadventsfeier

19:00 Uhr

Nepomuk-Kirche, Roratemesse

*Man vergisst vielleicht, wo man die
Friedenspfeife vergraben hat. Aber man
vergisst niemals, wo das Beil liegt.*

Mark Twain



Plötzlich sah er unter dem Schrank ein wuscheliges Fellknäuel hervorrasen und wurde von seiner Ratlosigkeit erlöst. Der Hamster war aus dem Käfig entwischt und floh vor seinen Häschern! Im Nu war auch der Geistliche auf den Knien, um tatkräftig mitzujagen. Da erst sahen ihn die Bauersleute und staunten nicht schlecht über den unerwarteten Beistand. Die Hamsterhatz dauerte noch eine gute halbe Stunde, doch das Tierchen war einfach zu flink und zu gewitzt. Entnervt und außer Atem gab die Jagdgesellschaft schließlich auf und verschnaupte auf der Bank.

War die gute Stube eben noch ein lautstarkes Chaos, so war es nun plötzlich mucksmäuschenstill. Eine Stecknadel hätte man fallen hören können. Dann plötzlich ein leises Geräusch. Das wuselige Trippeln von Hamsterfüßchen. Der Flüchtling eilte schnurstracks in seinen Käfig zurück. Ende gut, alles gut? Nein, für die Furtners war die Geschichte noch nicht ganz vorbei:

Als sie am zweiten Weihnachtstag mit schmuckem Gewand in der Kirche saßen und der Predigt lauschten, stieg auf einmal in die Gesichter der Bauernfamilie eine tiefe Röte. Denn der Herr Pfarrer sprach plötzlich von ihrem kleinen unwichtigen Hamster.

Und er sagte, dass Gott ihm vor ein paar Tagen in der Furtner-Stube eine schöne Lehre erteilt habe, die da lautet: Im Innehalten und Zuwarten läge eine ungeahnte Kraft. Und dass wir alle jeden Tag unserem speziellen Hamster „nachjagten“. Und dieser würde ganz verschiedene Namen tragen – zum Beispiel Eifersucht, Rechthaberei, Groll, Neid, Habsucht und vieles andere mehr. Aber erst wenn wir in die Stille und nach innen gingen, würden wir erkennen, dass diese „Hamsterjagd“ sinnlos ist und am Wesentlichen vorbeigeht.

Sogar den Propheten Jesaja hat der Pfarrer angeführt: „Durch Umkehr und Ruhehalten werdet ihr gerettet werden, im Stillesein und Vertrauen besteht eure Kraft“ (Jes 30,15). Und nach dem Gottesdienst erhielten die Furtners von vielen Nachbarn ein warmes Lächeln und liebe Worte und fühlten sich zwei Tage nach der Bescherung noch einmal ganz reich beschenkt.“

Helmut Gerstner

07.12.

Wer mit sich selbst in Frieden leben will, muss sich so akzeptieren, wie er ist. Selma Lagerlöf

Frieden finden mit sich selbst

Wie ist Frieden trotz schwerer Ereignisse im Leben möglich? Kann man ausgesöhnt sein mit seinem bisherigen Leben? – Gibt es eine Chance im Evangelischen Altenhilfezentrum dem Frieden auf die Spur zu kommen?

Bei Gruppenangeboten des Sozialen Dienstes, in denen Themen wie Heimat, Reformation oder Wandern

annimmt, wird mit diesen Themen auch Schönes verbunden: So freut sich eine Bewohnerin, hier in Steinfurt eine neue Heimat gefunden zu haben.

Auch Ereignisse wie die Reformation, die in diesem Jahr im Besonderen thematisiert wurde und die strenge Trennung der evangelischen und katholischen Kirche, die daraus hervorging, wurden früher von den Bewohnerinnen und Bewohnern als nicht friedvoll empfunden. Die Unterschiede der evangelischen und katholischen Gottesdienste sind vielen noch präsent.

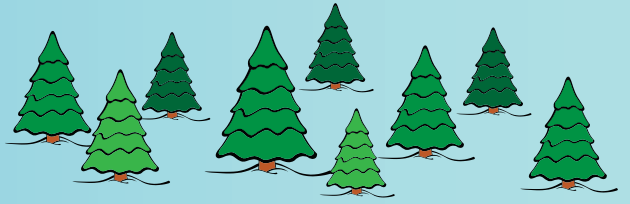
Heute hat sich das Bewusstsein dahingehend verändert, dass gesagt wird: „Wir glauben alle an einen Gott.“ Dieser Meinung ist auch Elli Auth. Sie lebt seit eineinhalb Jahren im Evangelischen Altenhilfezentrum. Frau Auth, geboren 1922, stammt aus Schlesien. In Lomnitz im Riesengebirge lebte sie bis zu ihrem 23. Lebensjahr und musste dann von dort flüchten. „Es war ein schwerer Anfang. Wir haben mit nichts angefangen und haben uns durchgekämpft. Ich habe immer gearbeitet und vier Kinder großgezogen.“

In ihrer Heimat waren viele Menschen evangelisch. Aber an der katholischen Taufe ihres Sohnes durfte sie nicht teilnehmen. Zufriedenheit trotz eines ereignisreichen Lebens ist auch mittels des Glaubens möglich.



Frau Elli Auth macht sich Gedanken zum Frieden

vorkommen, kommen sporadisch Erinnerung an Flucht und Kriegserlebnisse auf, die auch zur Sprache kommen dürfen. Anders als man



„Ich habe eine schützende Hand gehabt – ich bin immer gut durchgekommen“, so Elli Auth. Auf die Frage, was Frieden für sie bedeute, entgegnet Frau Auth: „Dass sich alle Menschen verstehen, sonst kann nie Frieden entstehen. Zurzeit ist ja die ganze Welt in Aufruhr. Es sollte jeder froh sein, wenn er gut durchkommt und gesund ist.“

Die 94-Jährige hat sich mit ihrem Leben ausgesöhnt: „Ich habe mein

Leben gelebt. Ich könnte jeden Tag Abschied nehmen. Ich möchte nur nicht leiden.“

„Im Evangelischen Altenhilfezentrum fühle ich mich wohl. Es ist ein neues Zuhause für mich geworden.“ Sie hat ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben, auch für ihre Familie. Dies hat sie darin unterstützt, ihr Leben zu ordnen. Heute kann Frau Auth sagen, sie hat ihren Frieden gefunden.

Kristin Schönfelder



Ausführliche Beschreibungen der Veranstaltungen finden Sie im MAKKS-Programm oder unter www.ekbf.de!

An vier Montagen ab dem 5. Februar 2018, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im EGB
Neuer Glaubenskurs zum Thema:
„Botschaften, die ins Leben fallen“
Ein Glaubenskurs mit Texten aus dem Neuen Testament unter der Leitung von Pfr. i. R. Manfred Rauer, Rosi Kubacki und Cornelia Weseloh.
Anmeldung unter Tel. 3302 oder makks@ekbf.de

Freitag, 23. Februar 2018, 17.00 Uhr, EGB
Vortrag und Gespräch zur Fastenaktion des Vereins „Andere Zeiten“
Der Hamburger Verein „Andere Zeiten“ ist bekannt durch den Kalender: Der andere Advent.
Kosten: 3,- EUR
Anmeldung unter Tel. 3302 oder makks@ekbf.de

ab 19. Februar 2018, 3 x montags,
18.00 - 19.30 Uhr
Babysitterkurs
Ort: DRK-OV-Burgsteinfurt
Kindertagungseinrichtung, Johanniterstraße 49
Kosten: 10 EUR
Leitung: Lara Ascheberg



Frieden ist für uns wie ...

- ... nette Menschen
- ... ein Haus mit vielen Menschen
- ... Liebe
- ... eine blühende Wiese
- ... Malen
- ... ein Tag ohne Hausaufgaben
- ... Freundschaft
- ... eine alles verbindende Brücke.

Diese Überlegungen und Ideen hatten Schülerinnen und Schüler des Grundschulverbundes Willibrord- und Graf-Ludwig-Schule bei der Gestaltung eines Kalenderblattes zum Thema Frieden.

Schnell war allen Beteiligten klar, wir malen ein Bild und schreiben ein Gebet. So ist unser kleines Kunstwerk entstanden. Wir hoffen, euch gefällt unsere Idee und wir können einen kleinen Beitrag zu Frieden und Gerechtigkeit beitragen.

Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen. Mahatma Gandhi

08.12.

Mitgedacht und gemalt haben: Muhamed Iseni, Serbien; Sheri Dvalashvil, Georgien; Merle Lückert, Deutschland; Kim Becker, Deutschland; Laura Füchter, Deutschland; Zhyan Zandinan, Irak; Serdjana Salihi, Kosovo; Hanne Wehde, Deutschland, Projektleitung

Termine heute

6:30 Uhr Nepomuk-Kiche, Roratemesse

15:00 Uhr Ev. Gemeindezentrum Borghorst, Adventskaffee



09.12.

*Es kann der Frömmste nicht in
Frieden leben, wenn es dem bösen
Nachbarn nicht gefällt.* Friedrich Schiller

geslammter Frieden

Frieden ist überaus vielseitig
und das Leben ohne ihn
überhaupt nicht lustig.
Einige sagen
Frieden existiert nicht
auf dieser Welt,
in dieser Zeit
schließlich herrscht so viel Gewalt,
es ist wie eine Krankheit.

Frieden ist nicht alles,
aber ohne Frieden ist alles nichts.
Frieden ist,
wenn Teenager sich mal nicht
mit den Eltern streiten,
harmonisch zusammenleben
und sich freuen über Kleinigkeiten.

Andere wiederum
leben nicht in Frieden,
denn sie sind nicht zufrieden mit sich,
da kann man doch nur appellieren
sei zufrieden mit dir und liebe Dich.

Frieden ist nicht alles,
aber ohne Frieden ist alles nichts.
Frieden ist,
wenn man Geborgenheit
bei Gott findet,
diese Gemeinsamkeit
und dieses Miteinander bindet.
Wir sehen die Tagesthemen,

ach guck mal,
in der Politik wird
mal wieder über Frieden verhandelt;
und trotzdem wird durch Terrorismus
und vieles mehr mal wieder ein
Menschenrecht misshandelt.

Was ist mit dem Recht auf Leben,
Freiheit und Sicherheit?
Dieser ganze Streit
ist doch eine Absonderlichkeit.

Wir können sagen,
wir leben in Frieden
und doch ist Frieden schaffen
für einige ein Anliegen.

Frieden ist nicht alles,
aber ohne Frieden ist alles nichts.
Frieden gibt es durchaus
und doch so oft nicht
und damit endet dieses
über Frieden handelnde Gedicht.

*Sophie Kleine-Beerink
(Mitarbeiterin in der EJB, 15 Jahre)*





Gut angekommen!

Vikar Moritz Gräper stellt sich vor

Gut angekommen! So fühle ich mich als Vikar bei Ihnen in der Gemeinde! Schon im April wurden meine Frau Tina und ich von meinem Mentor Pfr. Marker im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden herzlich willkommen geheißen. Danach verbrachte ich die ersten Monate meines Vikariats in der Bismarckschule bei Sandra Timmers, um religionspädagogische Praxiserfahrungen zu sammeln.

Genau zwischen dem Abschluss der Schul- und dem Start der Gemeindephase des Vikariats stand dann noch ein wichtiger Tag für mich an. Vor dem Vikariat hatte ich sieben Semester an der Uni Münster geforscht und gelehrt und eine Doktorarbeit über die Apartheid in Südafrika geschrieben. Zur Promotion gehört dann noch eine mündliche Prüfung über alle Bereiche der Theologie. Das Rigorosum fand Ende Juli statt. Alles hat richtig gut geklappt und nun bin ich seit August voll in der Gemeinde angekommen.

Ursprünglich komme ich aus Bad Salzuflen und bin dort mit meinen zwei älteren Geschwistern, meinen Eltern und zwei Hunden aufgewachsen. Schon früh war es ein Traum von mir, viel von der Welt zu sehen und so machte ich mich während der Schulzeit auf und verbrachte ein Jahr in einer Gastfamilie in North Little Rock, Arkansas, USA.

Nach dem Abitur hatte ich dann das Privileg, ein Jahr in Johannesburg,

Südafrika, ein weiteres Jahr in fremden Kontext zu leben. Diesmal arbeitete ich für eine Kirchengemeinde und ein Projekt für Kinder, die ihre Eltern durch AIDS verloren haben. Noch heute engagiere ich mich mit Freunden über einen selbstgegründeten Verein für diese Arbeit.



Vikar Moritz Gräper

In den USA und Südafrika reifte mein Entschluss Theologie zu studieren. Mein Studium führte mich nach Hermannsburg, Münster und die Türkei. Und nun freue ich mich auf die Gemeindepraxis! Ich danke allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Gemeinde, die mich bisher so freundlich aufgenommen haben und freue mich auf die verbleibenden zwei Jahre meines Vikariats bei Ihnen!

Ihr Moritz Gräper

Termine heute:

Adventsausstellung
ganztagig im Kommunikationszentrum der
Kreissparkasse Steinfurt
mit Ständen des EineWelt-Ladens und der
Nähstube der Evang. Kirchengemeinde

Die Schönheit der aufrichtigen Bruderschaft und des Friedens ist kostbarer als Diamanten oder Silber oder Gold.

Martin Luther King



San Antonio Abad zu Besuch in Steinfurt

Als wir uns am 26. September auf den Weg machten, waren wir voller Vorfreude, alte Freundinnen und Freunde in Burgsteinfurt wiederzusehen und neue Gesichter kennenzulernen. Zwei Tage später hatten wir unser Ziel erreicht. Strahlende Gesichter und offene Arme haben uns im Empfang genommen – und wir haben uns „am anderen Ende der Welt“ direkt zuhause gefühlt.

Viele Menschen haben uns in diesen zwei Wochen ihre Häuser und ihre Herzen geöffnet. Jeder Tag war eine Überraschung. Wir haben große Unterschiede zwischen Steinfurt und San

Antonio Abad feststellen können. Vieles kam uns wie ein Traum vor: so viel Sicherheit, so viel Höflichkeit und Freundlichkeit, so viel Ordnung und Sauberkeit.

Wir haben unglaublich viele schöne Orte gesehen. Wir haben ganz, ganz viele herzliche, motivierte und engagierte Menschen kennengelernt. Das Wetter hat uns etwas zu schaffen gemacht –





10.12.

Zweiter Advent

wir sind an 27–32° C gewöhnt und mussten bei 11° C und Wind ganz schön zittern –, aber auch das kalte Wetter konnte unsere Begeisterung nicht abkühlen!

Danke an alle, die sich Zeit genommen und uns eingeladen haben, um mit uns ins Gespräch zu kommen.

Danke an alle, die wunderschöne Tage mit uns verbracht haben, die von echter Zuneigung und Freundschaft geprägt waren. Wir hoffen sehr, dass wir diese Freundschaft mit Gottes Hilfe trotz der großen Entfernung immer aufrechterhalten können.



Danke allen, die uns und unsere Arbeit in der Clínica unterstützen. Ihre und eure Hilfe bedeutet Gesundheit für Menschen in unserer Gemeinde. Wir haben mit der Clínica schon viel erreichen können – und gleichzeitig noch umso mehr Arbeit vor uns. Ihre und eure Solidarität bedeutet unheimlich viel!

Scheiden tut weh ... Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir uns am 12. Oktober wieder von Steinfurt verabschiedet. Unser Besuch

Termine heute

Adventsausstellung, ganztägig im Kommunikationszentrum der Kreissparkasse Steinfurt, mit Ständen des Eine-Welt-Ladens und der Nähstube der Ev. Kirchengemeinde

10:00 Uhr Gr. Kirche Burgsteinfurt, Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchkaffee

10:30 Uhr Auferstehungskirche Borghorst, Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum Arche Noah, anschl. Kirchkaffee

11:00 Uhr Nikomedes-Kirche, Familiengottesdienst

16:00 Uhr Nikomedes-Kirche, Festliches Adventskonzert

19:00 Uhr St. Johannes-Nepomuk-Kirche Eucharistiefeier (AK Gottesdienst)

war unvergesslich. Wir bewahren euch und Sie alle in unseren Herzen und in unseren Gebeten und wünschen unseren Schwestern und Brüdern in Steinfurt alles, alles Gute und Gottes Segen! Auch wenn wir uns gerade erst verabschiedet haben, warten wir schon ungeduldig auf ein Wiedersehen in San Antonio Abad!!!

Padre Emilio, Sonia, Karla, Iris & Angel

11.12.

Friede ist nicht nur die Zeit zwischen zwei Kriegen, Friede ist das Gesetz menschlichen Handelns. Indianische Weisheit

Was ist Frieden?

Adian, 4 Jahre

Lachen

Tine, 5 Jahre

Freude

Helen, 4 Jahre

Ich kenne das Wort nicht so genau, aber ich kenne Krieg...

Frieden



ix
...da muss man leise sein!

Nele, 4 Jahre

spokoi

Finley, 4 Jahre

rede
ein Land
МИР

Mick, 5 Jahre

...dass man zufrieden
und glücklich ist
سسام



Antworten von Kindern
des Familienzentrums
Arche Noah, Borghorst

12.12.

*Gib uns Frieden, Herr, an dem
Tag, der keinen Abend kennt.*

Augustinus

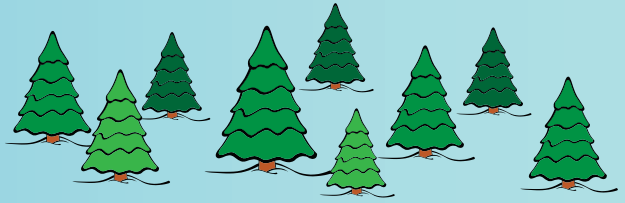
Termine heute

19:30 Uhr

Auferstehungskirche Borghorst,
Adventsmeditation mit anschl. Abendessen



*Fürchte dich nicht;
rede nur, schweige nicht;
denn ich bin bei dir.*



Das Ökumenische Forum wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018 mit vielen schönen Momenten und Begegnungen.

Jeden letzten Freitag im Monat findet um 19:00 Uhr eine ökumenische Abendandacht statt.

**„Fürchte dich nicht; rede nur, schweige nicht; denn ich bin bei dir.“
Apg 18,10**

Diese Zusage Gottes bekommt Paulus in einer konfliktreichen Situation in Korinth, in der er in Gefahr stand, sich resigniert zurückzuziehen. Und diese Zusage Gottes, diese Ermutigung zieht sich durch die ganze Bibel, angeblich 365 Mal.

Für gute wie für schlechte Tage eine Ermutigung, die wir manchmal locker nehmen und manchmal so nötig brauchen wie einen Schluck Wasser.

Gott mutet den Menschen Großes zu, aber zuerst bekommen sie die Zusage seiner Nähe und Zuwendung. Die Zuwendung Gottes als Geschenk für die Bedürftigen (und dazu dürfen wir uns alle zählen) ist das Erste des Evangeliums und deshalb heißt es auch so: Frohe Botschaft!

Das Zweite ist: Gott hat viel mit uns vor. Rede von deinem Glauben, verschweige ihn nicht; es sollte uns nicht peinlich sein, von unserem Glauben zu sprechen. Wir sollten uns selbst an den großen Forderungen Jesu in der Bergpredigt messen: Überwindung von Missgunst und Trägheit in unserem Herzen und Mitarbeit an einer gerechteren Welt. Was kann das für uns heißen: „Fürchte dich nicht“?

Wir dürfen uns immer wieder aufrichten und ermutigen lassen. Es gibt kein angstfreies Leben und niemanden, der ein ganzes Leben auf Trost und Ermutigung verzichten kann. Gott hat etwas mit uns vor; in unseren Leben, in Beruf, Familie und Ehrenamt können wir, so unvollkommen es auch sein mag, Mitarbeiter am Reich Gottes werden und den Einsamen und Vernachlässigten eine Ahnung von der Nähe Gottes geben.

Wir können mehr als wir oft denken – ein Glück, dass wir vor Gott nicht perfekt sein müssen.

(aus Aufzeichnungen von Fr. Hildegard von den Driesch, langjährige Leiterin des Ökumenischen Forums, verst. 2013)

13.12.

*Der Frieden kommt
durch Verständigung,
nicht durch Vereinbarung.*

Arabisches Sprichwort



Weltgebetstag der Frauen: Frieden global denken!

Am Weltgebetstag der Frauen 2018 wandert ein Gebet über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt.

Der Weltgebetstag ist viel mehr als nur ein Gottesdienst im Jahr! Er weitet den Blick für die Welt. Frei nach dem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ – macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen kennen und schätzen.

Frieden leben und die christliche Botschaft lebendig bleibt, sowie Frauen verbindet und natürlich die Solidarität Veränderung bringt. Dieser Tag erfüllt Menschen mit Freude und Verbundenheit und ermutigt zum Handeln.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.




Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Beim Weltgebetstag bekräftigen Frauen in aller Welt ihren Glauben an Jesus Christus, teilen Frauen in aller Welt miteinander ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen, Möglichkeiten und Bedürfnisse.

Unsere Vision ist, dass weltweit Menschen in Gerechtigkeit und

Global denken, lokal handeln. Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel.

In jedem Jahr wird der Weltgebetstag von Frauen aus einem Land vorbereitet, diesmal von Frauen aus Surinam. Das Ökumenische Miteinander beim Weltgebetstag ist auch in unserer Gemeinde sehr lebendig. Wir feiern



immer wieder mit Freude und Begeisterung und bewegen Ökumene mit unterschiedlichen Generationen.

Wir lernen voneinander, beten miteinander und erheben unsere Stimme als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Surinam am 2. März 2018, 15.00 Uhr in der Kleinen Kirche Burgsteinfurt!

Termine heute:

6.30 Uhr,
St. Johannes Nepomuk-Kirche
Rorate-Gottesdienst

15.00 Uhr,
Gemeindezentrum Borghorst
Adventsfeier der Frauenhilfe

Weltgebetsstag der Frauen

gestaltet von Frauenhilfe und KFD
Montag, 5. Februar 2018, 9.00 Uhr
Ökumenischer Wortgottesdienst

St.-Joh.-Nepomuk Kirche, anschließend
gemeinsames Frühstück im Nepomuk-
Forum mit Informationen über das
Weltgebetsstagsland Surinam mit Referentin
Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra.
Kosten 4 EUR, Anmeldung bitte an
H. Börger unter Tel. 4748 od.
C. Weseloh unter Tel. 3302

Fahrt nach Hinterpommern

Vom 22. Juli bis 28. Juli 2018
plant die Ev. Frauenhilfe wieder
eine Fahrt nach Hinterpommern
und Danzig unter der bewährten
Leitung von Gerhard Rühlow.
Interessierte können sich gern
bei Cornelia Weseloh unter
Tel. 3302 melden!

Frauenhilfe

Samstag, 2. Dezember 2017,
14.30 Uhr, im EGB

Große Adventsfeier

der Ev. Frauenhilfe
und des CVJM

Freitag, 2. März 2018, 15.00 Uhr,
Weltgebetsstag der Frauen

Kleine Kirche, Thema „Gottes
Schöpfung ist sehr gut“
anschließend Kaffeetrinken im
Ev. Gemeindezentrum.
Anmeldung zum Kaffeetrinken
bitte an H. Börger unter Tel. 4748

14.12.

*Die besten Dinge im Leben
sind nicht die, die man
für Geld bekommt.* Albert Einstein

Kinder Gottes

KiTa St. Josef und Adolf Kolping

*Wir gehören zusammen,
ich gehöre dazu,
keiner soll allein sein,
wichtig bist auch Du.*

Die Kitas der Pfarrei St. Nikomedes werden von Kindern und Familien verschiedenster Nationalität und Herkunft besucht. Friedvoll begegnen wir uns jeden Tag miteinander.

Unser Menschenbild ist geprägt von der Bibel. Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Jesus als Freund und Bruder des Menschen hat diesen Blick noch verstärkt. So ist jeder Mensch von Gott geliebt und angenommen.

Mit Toleranz, Nächstenliebe, Respekt, Geborgenheit, Vertrauen und mit einem offenen Miteinander tragen wir zu einer menschlichen Gesellschaft bei.

Wir fühlen uns dabei dem christlichen Weltbild gegenüber verpflichtet. Der christliche Glaube trägt und leitet uns.

**Eine friedvolle Advents- und
Weihnachtszeit wünschen
für die Kindertageseinrich-
tungen der Pfarrei St.
Nikomedes**

Mechtild Oskamp &
Simone Kaiser-Warmeling





15.12.

Das Gebet nützt der ganzen Welt, denn der Frieden beginnt zu Hause und in unseren eigenen Herzen. Wie können wir Frieden in die Welt bringen, wenn wir keinen Frieden in uns haben?

Mutter Teresa

Zuhause statt Heim, Mama statt Betreuerin!

„Zuhause statt Heim, Mama statt Betreuerin!“ - Das sind zwei der Grundsätze des Projekts St. Peter's Child Care in Südafrika. Vor fünfzehn Jahren saßen engagierte Gemeindemitglieder einer lutherischen Kirche im Herzen der Metropole Johannesburg zusammen.

Angesichts der hohen AIDS-Rate im Land (nahezu 20% aller HIV-positiven Menschen weltweit leben in Südafrika) und der erschreckend hohen Anzahl von AIDS-Waisenkindern (ca. 2,5 Millionen) kam die Gruppe um Pastor Edwin Dedekind zu dem Schluss, dass sie nur authentisch Kirche in Südafrika sein kann, wenn sie sich für Menschen engagiert, die von der AIDS-Pandemie betroffen sind.

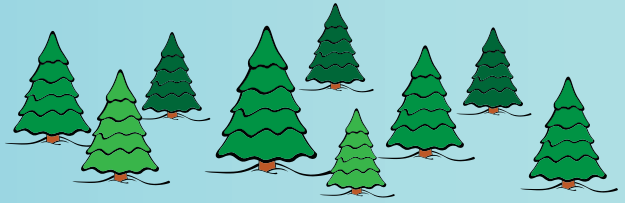
St. Peter's Child Care arbeitet eng mit den Sozialbehörden in Südafrika zusammen und stellt die Infrastruktur bereit, dass südafrikanische Frauen AIDS-Waisen in Pflege nehmen und begleitet diese Pflegefamilien ganzheitlich. Die Kinder werden bestmöglich medizinisch, psychologisch und schulisch gefördert. Als

ehemalige Freiwillige im Projekt wollten wir diese gute Arbeit auch aus Deutschland unterstützen und auch



unsere guten und gewachsenen Beziehungen zu den Kindern, Pflegemüttern und Verantwortlichen vor Ort nicht abbrechen lassen.

So gründeten wir den Freundeskreis St. Peter's Child Care e.V. im Jahr 2006. Unser Motto lautet I LOVE HOPE, zum einen weil in der Arbeit mit von AIDS betroffenen Menschen Hoffnung eine wichtige Ressource ist, zum anderen weil ein Mädchen im Projekt Hope heißt.



Unser Verein in Deutschland hat ca. 300 individuelle Mitglieder, die regelmäßig das Projekt mit Spenden unterstützen. Dazu kommen Kirchengemeinden und andere Gruppen, die unsere Arbeit immer wieder fördern. Auch mit großen Stiftungen und Organisationen wie „Brot für die Welt“, „Ein Herz für Kinder!“ und der FUTURA-Stiftung konnten wir schon kooperieren. Für mehr Infos können Sie mich gerne ansprechen oder eine Mail schreiben. Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage!

Vikar Moritz Gräper
Moritz.graeper@kk-ekvw.de
www.ilovehope.de



Jugendfreizeit in Mittelschweden

Seit über 10 Jahren fährt ein hochmotiviertes Team mit erfahrenen Betreuern der Evangelischen Jugend Burgsteinfurt nach Schweden mit der herausfordernden Aufgabe, rund 40 Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren den besten Urlaub ihrer Sommerferien zu beschern.

2018 geht es dafür **vom 27. Juli bis 12. August** nach Mittelschweden. Das Haus Mungaskog Ungdomsgård liegt direkt am Vätternsee, dem zweitgrößten See des Landes. Um das große Haus mit zwei Etagen und mehreren Gruppenräumen gibt es genug Gelände, um sich draußen zu bewegen, sei es auf dem Fußballfeld, am Steg des Sees oder im umliegenden Wald. Hier wollen wir zusammen kochen, blödeln und Gemeinschaft erleben.

Kosten: 480 Euro pro Person*

Darin enthalten sind Hin- und Rückfahrt mit einem Komfort-Reisebus, Unterkunft, Vollverpflegung, ein Tagesausflug sowie ein umfangreiches und kreatives Freizeitprogramm. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schweden-freizeit.de oder im Gemeindebüro. Eindrücke der letzten Freizeit gibt es auf Instagram ([schwedenfreizeit_ejb](https://www.instagram.com/schwedenfreizeit_ejb)) oder auf www.ekbf.de.

* Ist es Ihnen nicht möglich, den vollen Teilnahmebetrag aufzubringen, sollte dies kein Hindernis sein, an der Freizeit teilzunehmen. Für eine zusätzliche Förderung von Seiten der Kirchengemeinde nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

16.12.

*Ich bin im Frieden mit Gott.
Mein Konflikt ist mit dem
Menschen.* Charlie Chaplin



querBet

auf neuen Wegen

Frieden finden, mit sich selbst und seinen Mitmenschen, für einen Augenblick aus dem Alltag verschwinden ... das geht auf ganz unterschiedliche Weise. Die einen finden einen kurzen Augenblick des inneren Friedens mit einer Tasse Kaffee. Wieder andere brauchen harte Klänge aus der Stereo-Anlage. Wieder andere finden ihren Frieden in der Begegnung mit Gott oder beim Austausch mit ihren Mitmenschen.

So vielfältig jeder einzelne ist, so vielfältig sind auch die Angebote, die die Gruppe querBet anbietet. Entstanden aus dem Wunsch heraus auch Angebote für das mittlere Alter zu schaffen, für Menschen, die keine Kinder haben oder deren Kinder schon aus dem Haus sind, wurden die ersten Ideen gesponnen und umgesetzt.

Am Anfang waren es Abende zu verschiedensten Themen, an denen Impulse für den Alltag gegeben wurden und man mit anderen ins Gespräch kam. Was mit einem vollen Erfolg gestartet war, konnte irgendwann von der immer kleiner werdenden Vorbereitungsgruppe nicht mehr getragen werden.



Niko tanzt

Da nun jedoch parallel eine neue Gruppe, die Mittelaltergruppe, entstand, wurde kurzerhand aus zwei eine Gruppe gemacht und die Palette vielfältiger.

Drei- bis viermal im Jahr werden nun Angebote und Aktionen gestartet, die vornehmlich, aber nicht ausschließlich für die mittlere Generation, also Menschen zwischen Ausbildung und Ruhestand, gedacht sind. Hierbei darf es ruhig „querBet“ zugehen, das heißt quer zu gewohnten Orten und Formen, etwa die Messfeier am Ende der Sommerferien im Pfarrgarten, oder quer zu



Stationsgottesdienst im Pfarrgarten



herkömmlichen Veranstaltungen, etwa die Party „Niko tanzt“ und die Präsenz mit sicherlich ungewöhnlicher Überraschung auf dem Weihnachtsmarkt in Borghorst in diesem Jahr.

Die Gruppe arbeitet projektorientiert, steht allen Interessierten offen und freut sich über Ideen und Menschen, die mitmachen.

Für querBet
Pfarrer Gerhard Fliß und Myriam Sikora

Termine heute

11:00–17:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Burgsteinfurt, Kindersause

16:00 Uhr
Auferstehungskirche Borghorst,
Adventskonzert mit dem Kammer-
orchester Quodlibet und dem
Collegium Musicum

17:00 Uhr
Nepomuk-Kirche,
Rorate-Familiengottesdienst

18:00 Uhr
Kl. Kirche Burgsteinfurt, Advents-
musik, der Ev. Kirchenchor Burg-
steinfurt singt romantische Chor-
musik; Leitung: Simone Schnaars

*Lass ab vom Bösen und tue Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!* Psalm 34:15

echt lesenswert - Frieden braucht Erinnerung und Wachsamkeit

Bald ist es wieder soweit: wir hören am Heiligen Abend die Weihnachtsgeschichte, der Engel verkündet uns große Freude und spricht vom „Friede auf Erden“. Bei Umfragen, was sich die

Wunsch - nach 2000 Jahren voller Kriege, die unsere Geschichte beherrschen?

Seit dem letzten Krieg, der unser Land und mit ihm die ganze Welt erschüttert hat, sind mehr als 70 Jahre vergangen, in denen wir in Frieden leben durften – wissen wir das wirklich zu schätzen? Vieles deutet darauf hin, dass dem nicht so ist. Fremdenfeindlichkeit und nationalistische Bestrebungen breiten sich wieder aus, die Gefahr eines Atomkrieges wird immer realer, obwohl wir jahrzehntelang glaubten, dass dies niemals mehr möglich wäre. Beginnen wir zu vergessen, was es heißt, *nicht* in Frieden zu leben?

Die meisten Menschen, die uns davon erzählen konnten, leben mittlerweile nicht mehr – doch gegen das Vergessen hilft immer noch eines: das Lesen. Ob in Romanen, Biografien oder Sachbüchern, wir können uns die Erfahrungen unserer Vorfahren erlesen, sie nachempfinden und aus ihnen lernen.

Ein wichtiger Begriff, der uns zur Erhaltung des Friedens mitgegeben wurde, ist die Völkerverständigung – durch das Lesen über andere Menschen und Kulturen können wir sie besser kennen- und verstehen lernen und damit auch der Völkerverständigung ein Stück näher kommen.

Menschen wünschen, steht dieser Friede immer an erster Stelle, ist den meisten wichtiger als Glück und Geld. Doch ist dieser Friede nur ein frommer



Gerti Forsmann empfiehlt
Lesen gegen das Vergessen



17.12.

Dritter Advent

Aus der Vielzahl an lesenswerten Büchern möchte ich Ihnen ein paar vorstellen, die wir Ihnen gerne zum Lesen ausleihen. In „Erzählt es euren Kindern“ zeigen Stéphane Bruchfeld und Paul A. Levine an konkreten Einzelschicksalen auf, was Menschen einander antun können, wenn demokratische Werte missachtet und durch eine Ideologie der Intoleranz,

Generationen haben. Um Kindern zu erklären, was „echter Krieg“ ist, hilft das Bilderbuch „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!“ Ein sicherlich sehr umfangreiches, aber auch sehr spannendes Buch darüber, wie Krieg entsteht, hat der Historiker Christopher Clark geschrieben. Er nennt es: „Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog“ und mahnt uns, wachsam zu sein, damit der „Friede auf Erden“ kein frommer Wunsch bleibt.

Gerti Forsmann

Öffnungszeiten der Evang. Öff. Bücherei Borghorst:

Mittwoch	11.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	15.00 – 16.30 Uhr
Freitag	17.00 – 18.30 Uhr
Sonntag	11.30 – 12.30 Uhr

des Hasses und der Gewalt ersetzt werden. Sabine Bode schildert in ihren Büchern „Die vergessene Generation“, „Nachkriegskinder“ und „Kriegsenkel“, welche Traumata Kriegserfahrungen auslösen und welche Spätfolgen sie auch noch für die nachfolgenden

Termine heute:

- 10.30 Uhr
Auferstehungskirche Borghorst
Praisegottesdienst, anschl.
Kirchkaffee
- 11.00 Uhr
St. Nikomedes-Kirche
Familiengottesdienst
- 19.00 Uhr
St. Nikomedes-Kirche
Eucharistiefeier
(AK Gottesdienst)

www.ekebf.de

Evangelische Kirchengemeinde

18.12.

*In der ganzen Welt ist jeder Politiker sehr für
Revolution, für Vernunft und Niederlegung der
Waffen – nur beim Feind, ja nicht bei sich selbst.*

Hermann Hesse



Mache dich auf und werde Licht ...

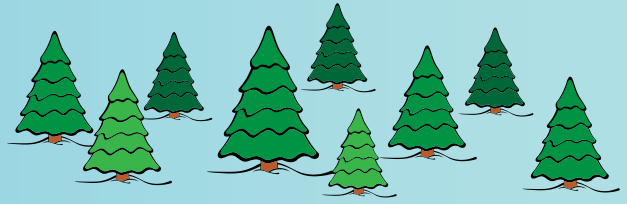
Seit vielen Jahren verbreitet sich jedes Jahr am und ab dem 3. Advent ein kleines Licht in ganz Deutschland.

Ein kleines Licht, das ein Kind in der Geburtsgrotte in Betlehem angezündet hat.

Ein kleines Licht, das Kinder und junge Menschen in die Welt tragen, um ein Zeichen zu setzen. Um Mut zu machen

und einzuladen, Licht für andere zu sein. Ein helles Licht zu sein, das Wärme und Freundschaft ausstrahlt. Ein Licht, das für den Frieden brennt.

Es ist ein kleines Licht, unscheinbar, es fällt nicht auf. Ein Windhauch nur und es erlischt. Wir können es ausblasen oder mit dem Fuß austreten, es übersehen, es ignorieren, den Kopf schütteln und denken: „Sentimentales Geschwätz ...“



Aber wir können uns dem kleinen Licht auch stellen, es entgegennehmen und weitergeben und gemeinsam singen: „Mache dich auf und werde Licht“.

„Friedfertig ist, wer Frieden um sich entstehen lassen kann.“
(Carl-Friedrich von Weizsäcker)

Wir wollen aber nicht nur im Advent für den Frieden eintreten. Baden Powell, der Gründer der Pfadfinder, hatte genau diese Vision: In einer Welt, in der alle Freunde und Freundinnen, Brüder und Schwestern sind, hat Krieg keinen Platz mehr.

Wenn wir immer wieder über den Tellerand gucken, offen sind für andere und anderes, brauchen wir keine Angst vor dem Fremden haben – und Frieden muss keine Utopie sein, sondern ist eine echte Option – für uns in unserem Pfadfinderstamm, in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in Deutschland, in Europa und auf der Welt.

„Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt von morgen aussehen wird.“
(Boris Pasternak)

Wir werden auch dieses Jahr am 3. Advent nach Münster fahren, im Dom das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang nehmen und es mit nach Hause in unsere Gemeinde nehmen. In der St.-Johannes-Nepomuk-Kirche wartet das Licht dann auf euch.

Macht mit! Holt das Friedenslicht ab, verschenkt es an eure Familien, Freunde und Nachbarn und lasst es bei euch und in euch brennen!
In diesem Sinne wünschen wir allen eine leuchtende Advents- und Weihnachtszeit.

Theresa Rawert, DPSG Burgsteinfurt



19.12.

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden. Jimi Hendrix



Für eine gerechte Welt. Ohne Armut.

Ober uns

Unsere Arbeit

Mitmachen

Startseite > Oxfam als Förderer unterstützen

Oxfam als Förderer unterstützen

Oxfam: Doppelt Freude schenken



„Stehrümchen“ zu Weihnachten schenken? Wie in jedem Jahr stehe ich wieder vor der Wahl der Geschenke für die Lieben. Wieder bin ich überfordert und eigentlich wollten wir uns ja wieder nichts schenken. Was tun?

Ein Gang in den Weltladen kann helfen. Hier kann ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Ich verschenke leckeren Wein, da tue ich auch gleich was Gutes. Aber auch die Speckstein-Engel habe ich schon verschenkt und Oma hat Diabetes. Was gibt es denn noch an Alternativen?

Oxfam hat eine Möglichkeit im Angebot. Bei OxfamUnverpackt findest

Du einzigartige Geschenke für Leute, die schon alles haben, und mit denen Du gleichzeitig Menschen hilfst, die so gut wie nichts besitzen. Natürlich werden diese Dinge nicht wirklich als Geschenk verpackt, sondern stehen symbolisch für Oxfams Arbeit. Wie diese Hilfe konkret funktioniert, erfährst Du auf der Homepage von www.OxfamUnverpackt.de

Verschenkst Du z.B. eine Ziege, eine Latrine oder ein Klassenzimmer, wirkt Dein Geschenk dort, wo das Geld gerade am nötigsten gebraucht wird: insbesondere in Oxfams Nothilfe- und Entwicklungsprojekten sowie in



Kampagnen für eine gerechte Welt ohne Armut.

Die Beschenkten hier bei uns bekommen eine Grußkarte mit lustigem Kühlschrankmagneten. Mit einem Geschenk von OxfamUnverpackt verschenkst Du also doppelt Freude: hier und in tausenden Kilometern Entfernung.

Verschenkst Du ein Charity-Geschenk von OxfamUnverpackt, so ist dies als Spende steuerlich abzugsfähig. Natürlich hole ich trotzdem den Nikolaus im Weltladen und genieße die faire Schokolade; und vielleicht gibt's noch was Schönes und Leckeres für die Familie.

*Ulrike Wanink
für den Eine Welt Laden*



Termine heute:

16.00 Uhr
St. Nikomedes-Kirche
Bußgottesdienst

Evgl. Gemeindezentrum
Fair gehandelte Produkte !

EineWelt-Laden
Burgsteinfurt



Flinten Str. 9
48565 Steinfurt

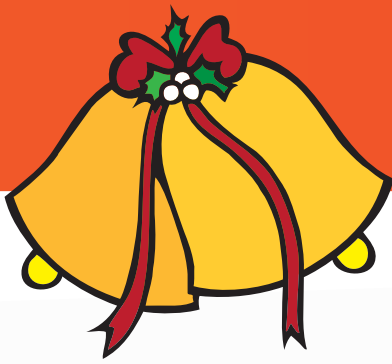
Öffnungszeiten

Die./Fr. : 9-12 Uhr

Do. 16-18 Uhr

nicht nur Kaffee !!!





Termine heute

19:00 Uhr
Nepomuk-Kirche, Roratemesse

Besuchergruppe der Pfarrei St. Nikomedes

Wir, die Besuchergruppe für Borg-
horst, möchten gerne einige Reak-
tionen und Äußerungen weitergeben,
die wir bei unseren Besuchen be-

kommen, und damit deutlich machen,
wie positiv und dankbar
diese Besuche er-
lebt werden.

„Mit Ihnen komme ich
mal wieder vor die Tür!
Wenn ich allein gewesen
wäre, wäre ich nicht nach
draußen gekommen.“

„Wir haben schon viele
friedliche Stunden miteinander
verbracht und viel gelacht.“

„Ich freue mich schon
aufs nächste Mal, dann
reden wir weiter.“



*Wer festen Herzens ist, dem bewahrt
du Frieden, denn er verlässt sich
auf dich.* Jesaja 26;3

20.12.

„Schön, dass du
kommst! Ich hab´ schon
an dich gedacht. Ich habe schon
gewartet, Du weißt immer so viel
Neues, besonders von
der Kirche.“

„Die Zeit geht
so schnell vorbei,
warum gehen Sie
schon wieder?“

„Wenn ich
unsicher bin,
irgendwelche Fragen
habe, darf ich mich bei
Ihnen melden.“

„Wir sprechen
über alte Zeiten und
über Angelegenheiten
der Gegenwart, über
Themen, die gerade
aktuell sind.“

Wer Interesse hat, sich bei uns zu enga-
gieren, ist herzlich willkommen. Das
nächste Treffen findet am 11.12.2017
um 17 Uhr in der Familienbildungsstätte
in Borghorst statt.

Ansprechpartnerin:
Maria Schlattmann, Tel. 02552 7667

21.12.

*Ein Mensch, der den Frieden in sich trägt,
verbreitet mehr Segen als einer,
der eine große Gelehrsamkeit besitzt.*

Thomas a Kempis

Abschied in Frieden

Ich wurde gebeten, einen Beitrag zu dem Thema „Abschied in Frieden“ zu verfassen. Ja, dachte ich, das ist ja unser Anliegen, das ist nicht schwer!



Nun sitze ich vor dem Laptop und die Worte wollen doch nicht so recht fließen....

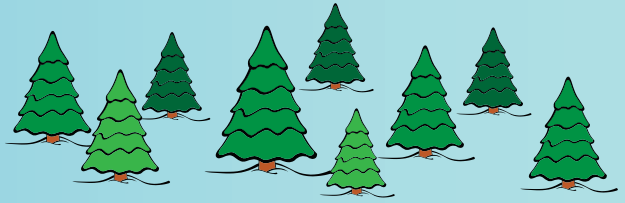
Was bedeutet denn eigentlich „Abschied in Frieden“? Heißt es sterben können, weil alles geregelt ist,

alles noch offene mit meinen Lieben besprochen wurde, ich ein schönes und langes Leben hatte? Da würden bestimmt viele sofort zustimmen, ja, das ist Abschied in Frieden!

Aber was für ein Abschied ist es dann, wenn nicht alles geregelt ist, noch vieles ungeklärt und unausgesprochen ist, ich eigentlich noch viel zu jung und doch schwer krank bin? Kann ich denn dann in Frieden Abschied nehmen?

Wie kann ein trauernder Mensch Frieden finden, wenn der Partner, das Kind oder ein anderer liebgewordener Mensch ganz plötzlich und unverhofft gestorben ist und es keine Möglichkeit gab, sich zu verabschieden? Geht das dann überhaupt? Abschied in Frieden?

Oder heißt Abschied in Frieden vielleicht auch Frieden mit dem Schicksal schließen, das Beste aus



schönen und beglückenden aber auch aus belastenden, schweren und auch ungeklärten Lebenssituationen machen?

Sicher bedeutet Abschied in Frieden für jeden Menschen ein bisschen was anderes. Der Weg dahin wird für jeden Menschen ein anderer sein, manchmal kurz und ganz selbstverständlich, aber manchmal auch sehr lang und schwer. Es hängt immer auch mit der persönlichen Situation und den bereits gemachten Lebens- und auch Glaubenserfahrungen zusammen!

Wir erleben Abschied in der Begleitung von Sterbenden und trauernden Menschen immer wieder auf ganz unterschiedliche Weise. Für unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter heißt das auch immer wieder, sich auf neue Situationen einzustellen, mit dem zu begleitenden Menschen den Weg zu gehen, den dieser bestimmt, und der (fast) immer, manchmal leicht, manchmal aber auch sehr schwer, zu einem friedvollen Abschied führt.

Wir unterstützen und begleiten sie gerne, unsere Ehrenamtlichen sind geschult und bilden sich regelmäßig weiter. Wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, melden Sie sich gerne. Dienstags von 15-17 Uhr und donnerstags von 9-11 Uhr ist das Hospizbüro in der Wettringer Str.6-10 in Burgsteinfurt immer besetzt und unter der Nummer 02551/1859859 erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten können sie gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, es wird zeitnah zurückgerufen.

Vera Hilder, Koordinatorin

Die Hospiz-Initiative Steinfurt begleitet Schwerkranke, Sterbende und ihre Zugehörigen sowie Trauernde in Steinfurt, Nordwalde, Horstmar, Laer und Leer

- zu Hause
- im Altenheim
- im Krankenhaus
- in Behinderteneinrichtungen
- ehrenamtlich und kostenfrei

Kleiderbasar sucht dringend personelle Unterstützung

Seit 1982 gibt es in Burgsteinfurt den Kleiderbasar der evang. Kirchengemeinde. In den Räumen der Tafel an der Bahnhofstraße kann jeder Kleidung zum kleinsten Preis einkaufen. Der Erlös kommt dem Projekt Christa-Maria-Stark in Peru zugute. Für 2018 braucht der Kleiderbasar dringend personelle Unterstützung. Der Kleiderbasar ist montags und mittwochs in der Zeit von 14:30 bis 16:30 geöffnet. Jedes Team hat alle 4 bis 6 Wochen an einem Tag Dienst. Bei Fragen steht Ihnen gerne Helma Sallandt unter 02551-834070 oder 0176-65372532 zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Vera Hilder
Koordinatorin
Hospiz-Initiative Steinfurt
Wettringer Str. 6-10
48565 Steinfurt
Tel.:02551/18 59 859
Sprechstunden:
dienstags von 15-17 Uhr
donnerstags von 9-11 Uhr

22.12.

*Ich möchte wie Ghandi sein und wie
Martin Luther King und John Lennon.
Aber ich möchte am Leben bleiben.* Madonna

Friedensaktion der Chöre



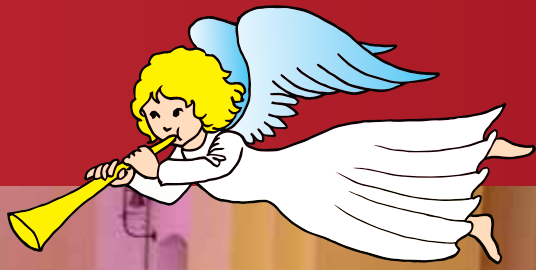
*„Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über dir und sei dir gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.“*

Dieses Stück singen wir in manchen Proben als Abschluss des Abends. Das Lied drückt alles aus, was wir uns wünschen – behütet sein, geliebt werden und das Wichtigste: **Frieden**. In jedem Gottesdienst wünschen wir

unseren Mitmenschen den Frieden, indem wir uns die Hand geben und uns einen Moment lang dabei ansehen. Ganz bewusst wünschen wir Frieden, auch demjenigen, den wir nicht kennen.

Eine schöne und wertschätzende Geste!

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, in der man den Mitmenschen manchmal kaum richtig wahrnimmt.



Drei Chöre aus der Pfarrei laden Sie herzlich zu einem Weihnachtssingen am Freitag, den 29.12.2017, um 18:00 Uhr in die katholische Kirche ein. Nach den Feiertagen eine Stunde lang zuhören, mittun und den Frieden spüren und weitergeben.

Das Konzert wird musikalisch von dem Chor „Sing with joy“, dem Jugendchor und dem Kirchenchor St Johannes Nepomuk gestaltet.

Termine heute

6:30 Uhr
Nepomuk-Kirche, Roratemesse

15:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Borghorst,
Adventskaffee

Wir freuen uns alle auf Sie und wünschen Ihnen bis dahin eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Für den Kirchenchor St. Johannes Nepomuk
Ulrike Abels

23.12.

*Die Menschheit muss dem Krieg
ein Ende setzen, oder der Krieg
setzt der Menschheit ein Ende.*

John F. Kennedy



Stolpersteine - Mahnung zum Frieden

„Ist das Kunst?“ - diese Frage stellte sich vor einigen Jahren ein eifriger Beamter des Kölner Finanzamtes, als er die Steuererklärung des Künstlers Gunter Demnig prüfte und zu dem Ergebnis kam, dass die Stolpersteine lediglich Namensschilder ohne künstlerischem Wert seien, für die die volle Mehrwertsteuer abzuführen sei. Für den Künstler hätte dies hohe Nachforderungen der Finanzbehörden bedeutet.

Doch er erhielt Unterstützung von vielen namhaften Kunstkennern und Repräsentanten des öffentlichen Lebens. Die Stolpersteine sind

unzweifelhaft Kunst, denn sie regen zum Nachdenken und Erinnern an, zur Reflexion von Wirklichkeit, in der die schrecklichen Verbrechen der Vergangenheit schleichend in Vergessenheit geraten oder bewusst verdrängt werden.

Die Stolpersteine haben sich mit mittlerweile über 60.000 Steinen in rund 1100 deutschen Städten und Orten in 20 Staaten zum weltweit größten dezentralen Mahnmal entwickelt. Die Stolpersteine Steinfurt geben den ehemaligen jüdischen Mitbewohnern und anderen Opfern der Terrorherrschaft Namen und Gesicht

(zurück), ganz nach dem Motto Gunter Demnigs: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“.

In der unüberschaubaren Zahl von Opfern verliert man das einzelne Schicksal schnell aus dem Blick, das Leiden wird entpersonalisiert und damit verharmlost. Was brachte eine Gesellschaft dazu, einen Teil ihrer Mitbürger zu verfolgen und umzubringen? Weshalb wurde ein Mann wie der Burgsteinfurter Rabbiner Hermann Emanuel mit seiner Familie nach Theresienstadt deportiert und dort umgebracht?

Der Pädagoge hatte sich um das Bursteinfurter Schulwesen und um die berufliche Fortbildung von Kaufleuten sehr verdient gemacht und auf Wunsch des Stadtrates und des Bürgermeisters eine kaufmännische Fortbildungsschule gegründet, die Vorgängereinrichtung des heutigen Hermann-Emanuel-Berufskollegs an der Bahnhofstraße in Burgsteinfurt.

Für seine Verdienste wurden ihm Ehre und Anerkennung zuteil, aber für die nationalsozialistischen Machthaber zählte das nicht. Was bliebe von Hermann Emanuel, wenn wir uns nicht an ihn erinnern würden? Nicht einmal Gedanken an ihn blieben dann...

Erst wenn wir uns bewusst machen, dass hinter dem Holocaust Menschen stehen, die über das gleiche Straßenpflaster gegangen sind wie wir, die die gleichen Gebäude gesehen haben wie wir, die die gleichen Orte und Plätze gekannt haben wie wir, die in den Häusern in unserer Nachbarschaft

gewohnt haben, bekommen die Opfer für uns eine Gestalt und durch die Stolpersteine einen Namen.

Die Erinnerung an das Verbrechen ist schmerzlich, aber auch heilsam. Wer die Namen der Verfolgten und Ermordeten kennt, der bekommt ein Bewusstsein dafür, dass Entrechtung, Ungerechtigkeit und Gewalt nicht sein sollen. Die Erinnerung an die Verbrechen damals verändert den Blick auf die Gegenwart. Ohne gesellschaftlichen Frieden, ohne Respekt voneinander, ohne die Sicherung von Recht und Frieden gerät eine Gesellschaft, die die Wahrung der Menschenwürde als Leitidee verfolgt, ins Wanken. Von einem Kölner Finanzbeamten hätte man sich nicht nur ein wenig mehr Kunstsinn, sondern auch Bewusstsein für größere Zusammenhänge gewünscht.

Die Stolpersteine Steinfurt halten in drei Initiativen (Borghorst, Burgsteinfurt, Horstmar) die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wach. Die Mitglieder der Initiativen suchen nach Dokumenten und Materialien der verfolgten und getöteten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Homepage (www.stolpersteine-steinfurt.de) informiert über neue Projekte und den Stand der Erinnerungsarbeit. *Edgar Wehmeier*

Termine heute:

15.00 Uhr,
Kapelle im Heinrich-Rollef-Haus
Weihnachtsgottesdienst

24.12.

Heiligabend





*Es gibt Augenblicke, in denen eine
Rose wichtiger ist als ein Stück Brot.*

Rainer Maria Rilke

**Sagt es leise weiter;
sagt allen, die sich fürchten,
sagt leise zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
habt keine Angst mehr. Gott ist da.
Er kam in unsere Welt,
einfach, arm, menschlich.
Sucht ihn, macht euch auf den Weg!
Sucht ihn nicht über den Sternen,
nicht in Palästen,
nicht hinter Schaufenstern.
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da hat er sich verborgen,
da werdet ihr ihn finden.
Wie einen Lichtschein
im dunklen Gestrüpp.
Wie eine tröstende Hand.
Wie eine Stimme, die leise sagt:
Fürchte dich nicht.**

(Peter Horst)



Zum Ausmalen



Heiligabend

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

für Familien mit jüngeren Kindern (bis etwa 7 Jahre).

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

für Familien mit älteren Kindern (ab etwa 8 Jahren).

18.00 Uhr Musikalische Christvesper mit

Posaunenchor für Erwachsene.

22.30 Uhr Meditative Christmette

Dieser Gottesdienst in der Stille der Nacht wird sehr ruhig und besinnlich sein.

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Festgottesdienst

2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in Burgsteinfurt
(Große Kirche)

einmachten... Gott wird Mensch
Und die Welt steht Kopf...

Foto: T. Wallmeyer

Sonntag, 3. Dezember 2017, 10.00 Uhr, Große Kirche

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Singspiel der Kinderchöre

Zum Einstieg in die Adventszeit singen und spielen die Kinderchöre vom Kommen Jesu in unsere Welt.

Sonntag, 3. Dezember.2017, 11.30 Uhr, Große Kirche

Bläsermatinee zum Advent

Posaunenchor des CVJM Burgsteinfurt,
Leitung: Stefan Blaak

Samstag, 16. Dezember 2017, 18.00 Uhr, Kleine Kirche

Adventsmusik

Der Evangelische Kirchenchor Burgsteinfurt singt romantische
Chormusik, weitere Solisten, Leitung: Simone Schnaars

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2017, 10.00 Uhr, Große Kirche

Singegottesdienst

Weihnachtliche Lieder zum Mitsingen und Hören stehen in diesem
Gottesdienst im Mittelpunkt. Evangelischer Kirchenchor, Burgsteinfurt

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Samstag, 2. Dezember 2017,

19.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Kleine Kirche (Team)

Sonntag, 3. Dezember 2017,

10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Singspiel, Große Kirche (Gräper)

Sonntag 10. Dezember 2017,

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Große Kirche
(Bäurich/Lagemann)

17.00 Uhr, Kleine Kirche (Meyer-Wirsching)

Sonntag, 17. Dezember 2017,

8.45 Uhr, Kleine Kirche (Staffehl)

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Große Kirche (Rauer)

11.15 Uhr, KEKS mit Taufen, Kleine Kirche (Meyer-Wirsching und Team)

Sonntag, 24. Dezember 2017

14.30 Uhr, Krabbelgottesdienst, Große Kirche (Marker)

15.30 Uhr, Krippenspiel, Kleine Kirche (Meyer-Wirsching)

16.00 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor, Große Kirche (Krebs)

17.30 Uhr, Krippenspiel, Kleine Kirche (Meyer-Wirsching)

18.00 Uhr, Gottesdienst mit Posaunenchor, Große Kirche (Marker)

23.00 Uhr, Christmette, Kleine Kirche (Meyer-Wirsching)

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag,

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

unter Beteiligung des Posaunenchores, Große Kirche (Marker)

26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr, Singegottesdienst mit Taufen

zusammen mit der Kirchengemeinde Borghorst, Große Kirche
(Bäurich/Lagemann/Erdmann)

Sonntag, 31. Dezember 2017, Altjahrsabend,

17.30 Uhr mit Abendmahl und Posaunenchor, Kleine Kirche (Marker)

Montag, 1. Januar 2018,

17.00 Uhr, Gottesdienst zum neuen Jahr,
Kleine Kirche (Meyer-Wirsching)

Weihnachtsgottesdienste

Pfarrrei St. Nikomedes Steinfurt

Nep = Kirche St. Johannes Nepomuk,
Burgsteinfurt

Nik = Kirche St. Nikomedes, Borghorst

Sa 23.12.2017

17:00 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
17:00 Uhr Heinrich-Roleff-Haus
17:30 Uhr Eucharistiefeier (Nik)

So 24.12.2017, 4. Advent

8:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)

Heiligabend

14:30 Uhr Kinderkirche (Nik)
15:00 Uhr Krippenspiel (Nep)
16:30 Uhr Familienmesse (Nep)
16:30 Uhr Familienmesse (Nik)
18:30 Uhr Festmesse (Nep)
18:30 Uhr Festmesse (Nik)
22:00 Uhr Christmette (Nep)
22:30 Uhr Christmette (Nik)

Mo 25.12.2017, 1. Weihnachtstag

8:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
9:00 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
9:30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet
vom Friedensklang (Nik)
10:30 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
18:00 Uhr Vesper (Nep)

Di 26.12.2017, 2. Weihnachtstag

8:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
9:00 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
9:30 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
10:00 Uhr Eucharistiefeier
Heinrich-Roleff-Haus
10:15 Uhr Eucharistiefeier
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
10:30 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
19:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)

Sa 30.12.17

17:00 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
17:00 Uhr Heinrich-Roleff-Haus
17:30 Uhr Eucharistiefeier (Nik)

So 31.12.2017, Silvester/Sonntag nach Weihnachten

9:00 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
9:30 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
10:30 Uhr Jahresschlussmesse (Nep)
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
17:30 Uhr Jahresschlussmesse (Nik)

Mo 01.01.2018, Neujahr

9:30 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
10:30 Uhr Eucharistiefeier (Nep)
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)
19:00 Uhr Eucharistiefeier (Nik)

Weihnachtsgottesdienste

in der lutherischen St. Johannes Kirche Borghorst (Bergstiege 2)

24.12.2017 Heilig Abend

15:00 Uhr Christvesper

25.12.2017 Erster Christtag

10:00 Uhr Festgottesdienst
mit Abendmahl

31.12.2017 Altjahresende

15:30 Uhr Gottesdienst
zum Jahresausklang

01.01.

Neujahr

*Frieden ist nicht alles, aber
ohne Frieden ist alles nichts.*

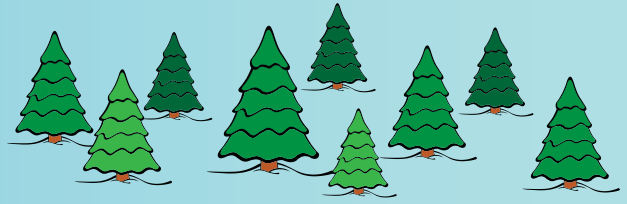
Willy Brandt

Zunächst das Wichtigste:

*Ihnen allen von Herzen ein frohes, friedliches
und gesegnetes neues Jahr 2018!*

*Und dies im Namen aller Pfarrer, Seelsorgerinnen
und Seelsorger der Stadt!*





Das neue Jahr liegt vor uns wie ein unbeschriebenes Buch.

Auch wenn schon manches im Kalender eingetragen sein mag: Die Tage müssen erst gelebt werden, die Stunden gefüllt werden mit unseren Gedanken, Begegnungen, Erwartungen, Hoffnungen und Enttäuschungen. Erst muss sich unser Leben in der konkreten Zeit ereignen und bei den meisten Dingen sind wir selbst Handelnde. Vieles liegt in unserer Hand!

Und mit den Dingen, die da einfach auf uns zukommen, oft ungefragt oder plötzlich, werden wir umgehen müssen. Auch das kann auf unterschiedliche Weise geschehen und liegt an uns selbst.

Mir tut es gut, die Erfahrung der Weihnacht dabei frisch im Rücken zu haben. Dieser Gott, der sich nicht zu schade ist, im kleinen Kind einen neuen Anfang mit seiner Schöpfung zu starten, macht mir Mut. Dieser Gott, der mit dem kleinen Kind deutlich macht, dass er sich für diese Welt den Frieden wünscht und dafür „Menschen guten Willens“ sucht. Dieser Gott, der mir und dir und uns allen zusagt, dass wir dem Leben trauen dürfen, weil er es mit uns lebt, dieser Gott stärkt mich an diesem Jahresbeginn!

Nachdem wir im vergangenen Jahr auf verschiedene Weisen der Reformation gedacht und gefeiert haben, was uns alles verbindet und dass wir ein unkompliziertes und friedliches ökumenisches Miteinander vor Ort haben, dürfen wir uns in diesem Jahr nun auf den Katholikentag in Münster freuen, der vom 09.-13. Mai 2018 stattfinden wird. Ebenso auf das 1050-jährige Jubiläum unseres freiweltlichen adeligen Damenstiftes in Borghorst, welches letztlich den ganzen Ortsteil begründet hat. Auch dies wollen wir mit der ganzen Stadt begehen.

Wir wünschen uns allen für das neue, vor uns liegende Jahr:

- Mut, die einzelnen Tage mit unserem Leben zu füllen und zu erfüllen
- Offenheit für Veränderungen und Entwicklungen
- Frieden im Herzen und im Miteinander
- Leichtigkeit in den Herausforderungen des Alltags
- Glauben, der uns tief geborgen sein lässt
- und dazu: Gottes reichen Segen!

Markus Dördelmann
(Für das Pastoralteam St. Nikomedes)

Hans-Peter Marker
Guido Meyer-Wirsching
(Ev. Kgm Burgsteinfurt)

Holger Erdmann
Dagmar Spelsberg
(Ev. Kgm Borghorst-Horstmar)

06.01.

Hl. Drei Könige

*An den Frieden denken
heißt, an die Kinder denken.*

Michail Gorbatschow



Mit unserer Hilfe erhalten Kinder in Moldawien eine warme Mahlzeit



Wir ermöglichen Kindern den Schulbesuch in Indien



Frieden – ein Stückchen Wirklichkeit oder nur ein frommer Wunsch?

Sternsingeraktion 2018

Auch im kommenden Jahr findet kurz nach Weihnachten die Aktion Dreikönigssingen statt.

Am 05. und 06.01.2018 gehen Kinder der Steinfurter Gemeinden von Tür zu Tür, verkünden die frohe Botschaft von Weihnachten, schreiben den Segen Gottes an die Häuser und sammeln Geld für die Partnerprojekte unserer Pfarrei.

Dreikönigssingen – eine Aktion, die den Frieden unterstützt

Mit dem Sternsingen wird Menschen geholfen, denen es nicht so gut geht, wie den meisten hier vor Ort.

In der Republik Moldawien unterstützen wir mit unserem Geld die Kindersuppenküche und ermöglichen somit den Kindern eine warme Mahlzeit.

In Indien, in der Diözese Jagdalpur, Cchattisgarh, können mit unserer Hilfe mehr Kinder zur Schule gehen.

Wichtig ist hier aber Ihre Unterstützung! Natürlich braucht es die Sternsinger, die bereit sind, sich auf den Weg zu machen. Aber auch Eltern, die die Aktion unterstützen, indem sie zum Beispiel eine Sternsingergruppe

begleiten oder die Gruppen in ihre Sammelbezirke fahren.

Jeder ist willkommen und darf mitmachen, damit es in diesem Jahr wieder heißt:

*„Wir sind die drei Weisen
aus dem Morgenland,
der Stern hat uns hierher
gesandt, wir wünschen euch
ein frohes Jahr,
Caspar, Melchior und
Balthasar!“*

Termine Sternsingeraktion

Sternsingeraktion
St. Johannes Nepomuk
Fr. 05. und Sa. 06.01.2018

Sternsingeraktion
St. Marien
Sa. 06.01.2018

Sternsingeraktion
St. Nikomedes
Fr. 05. und Sa. 06.01.2018

Neues aus dem CVJM

Samstag, 2. Dezember 2017,
14.30 Uhr, im EGB

Große Adventsfeier

der Ev. Frauenhilfe und des CVJM



Goldene Konfirmation
Palmsonntag, 25. März

Zur Feier der
Silbernen Konfirmation wird nur
noch alle zwei Jahre eingeladen,
also erst wieder in 2019 !

Kinderfreizeit 2018

Mit 6- bis 12-jährigen Mädchen und Jungen fährt die Evangelische Kirchengemeinde 2018 wieder auf eine Kinderfreizeit. Vom 16. – 27. Juli geht es auf den Hof Eelink nach Winterswijk in die Niederlande.

Hof Eelink ist ein idealer Ort für eine Kinderfreizeit. Ein fantastisches Außengelände und ein tolles Haus sind ein Garant für unvergessliche Tage im Sommer. Dazu kommt das engagierte Freizeitteam, das ein spannendes Thema für die Freizeit mit vielen Aktionen und kindgerechten Andachten vorbereiten wird.



Anmeldungen gibt es über das Gemeindebüro. Eine gute Nachfrage zeigt, dass bereits über Hälfte der Plätze für die Jungen bereits gebucht sind. Bei den Mädchen gibt es viele freie Plätze! Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Guido Meyer-Wirsching, Tel. 2152

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarrei St. Nikomedes Steinfurt

St. Nikomedes, Borghorst

Samstag	17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag	8:00 Uhr Eucharistiefeier 9:30 Uhr Eucharistiefeier 11:00 Uhr Eucharistiefeier 19:00 Uhr Eucharistiefeier
Montag	8:00 Uhr Stiftskapelle
Dienstag	8:10 Uhr Stiftskapelle
Mittwoch	16:00 Uhr Stiftskapelle
Donnerstag	8:00 Uhr Stiftskapelle
Freitag	8:00 Uhr Stiftskapelle

St. Johannes Nepomuk, Burgsteinfurt

Samstag	17:00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag	9:00 Uhr Eucharistiefeier 10:30 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag	14:30 Uhr Eucharistiefeier (am ersten und letzten Dienstag im Monat)
Mittwoch	18:30 Uhr Rosenkranz- gebet 19:00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	8:00 Uhr Willibrordschule 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	8:15 Uhr Eucharistiefeier

St. Mariä Himmelfahrt, Borghorst

Dienstag	18:30 Uhr Rosenkranz- gebet 19:00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	18:30 Uhr Rosenkranz- gebet 19:00 Uhr Eucharistiefeier

In den Altenheimen ...

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden ersten Montag im Monat wird um 10:00 Uhr eine Eucharistiefeier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gefeiert. An den übrigen Montagen wird jeweils um 10:00 Uhr ein Wortgottesdienst gefeiert.

Cläre-Fund-Haus

Im Altenheim Cläre-Fund-Haus werden Wortgottesdienste an jedem zweiten Montag im Monat um 10:00 Uhr gefeiert.

Heinrich-Roleff-Haus

Jeden Samstag findet ein Gottesdienst um 17:00 Uhr statt.

Mobilé

Im Haus Mobilé werden einmal im Monat mittwochs um 11:00 Uhr abwechselnd von der katholischen und evangelischen Gemeinde Wortgottesdienste angeboten.

Impressum

Weihnachtsbrief 2017 der Katholischen Pfarrei St. Nikomedes Steinfurt, Pfarrer Markus Dördelmann
Redaktionsteam: Anke Borgmann, Stefan Brake, Torsten Oster, Daniela Overkamp, Johannes Raschper, Myriam Sikora
Gestaltung: Myriam Sikora

Das besondere Geschenk, nicht nur zu Weihnachten!



Das Organisationsteam konnte nun nach allen Abrechnungen ein tolles Ergebnis für das Projekt Cajamarca in Peru präsentieren. Es sind 1903,12 Euro durch die Eintrittsgelder und weitere Spenden für das Projekt zusammen gekommen, die jetzt zeitnah nach Peru überwiesen werden.

Das Organisationsteam bedankt sich ausdrücklich bei allen Frauen und Männern, die sich wieder engagiert haben und für die zahlreichen fantastisch zubereiteten Lebensmittelspenden. Danke auch an all diejenigen, die mit Geldspenden unterstützt haben.

Für das Jahr 2018 steht der Termin mit dem 16. September bereits fest. Eintrittskarten können spätestens in der Adventszeit über den Eine-Welt-Laden im Gemeindezentrum käuflich erworben werden.

Sie sind sicherlich auch dieses Jahr wieder ein tolles Weihnachtsgeschenk, um sich im nächsten Jahr mit anderen Feinschmeckern für ein kulinarisches Highlight gemeinsam Zeit zu nehmen.

Termine und Ankündigungen

Gottesdienste und seelsorgerische Angebote

Bußgottesdienst

Am Sonntag, 03.12.2017, ist um 17:00 Uhr ein Bußgottesdienst in der Kirche St. Johannes Nepomuk in Burgsteinfurt. Am Sonntag, 19.12.2017, ist um 16:00 Uhr ein Bußgottesdienst in der Kirche St. Nikomedes in Borghorst.

Roratessen

Jeden Mittwoch in der Adventszeit wird die Abendmesse um 19:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk als Roratemesse gefeiert. Ebenso wird an jedem Freitag um 6:30 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk eine Roratemesse gefeiert. Daran schließt sich ein gemeinsames Frühstück an. Die Eucharistiefeier freitags um 8:15 Uhr fällt in dieser Kirche in der Adventszeit aus. Die Roratessen werden in einer meditativen Atmosphäre gefeiert. Die Kirche wird mit Kerzenlicht erhellt. Wir erwarten die Geburt Christi, das Licht der Welt.

Adventsgottesdienste

Der Arbeitskreis Gottesdienst hat für die Abendmessen an den drei Adventssonntagen in guter Tradition verschiedene Prediger eingeladen – bekannte und neue Gesichter. Die Gottesdienste stehen in diesem Jahr unter dem Motto des Katholikentages, der vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster stattfindet: „Suche Frieden“. Die musikalische Gestaltung übernehmen wie gewohnt Musiker aus der Pfarrei und der Umgebung. Die Messen beginnen um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikomedes.

Krankenkommunion zu Weihnachten

Vielen kranken und älteren Menschen unserer Pfarrei, die nicht mehr zum Gottesdienst in die Kirche kommen können, wird monatlich die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Im Sakrament der Eucharistie können sie Kraft und Stärkung erfahren. Die Seelsorger der Gemeinde sind gerne bereit, diesen Dienst an den Kranken zu verrichten. Wer bislang nicht regelmäßig besucht wird, aber gerne zu Weihnachten die Krankenkommunion empfangen möchte, kann sich vormittags im Pfarrbüro melden. Einer der Seelsorger wird dann Kontakt aufnehmen, um einen Termin zu vereinbaren.

Neujahrsempfang im Nepomuk-Forum

Am Sonntag, 21.01.2018, findet im Anschluss an die Eucharistiefeier um 10:30 Uhr der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Nikomedes im Nepomuk-Forum statt. Es ergehen keine persönlichen Einladungen, jeder ist willkommen, besonders die Neuzugezogenen.

Ökumenische Bibelwoche 20. bis 28.01.2018

Die Ökumenische Bibelwoche 2017/18 steht im Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe der Menschen untereinander. Vorbereitet von den evangelischen und katholischen Gemeinden gibt es wieder viele Angebote für Christen und interessierte Menschen in Steinfurt.

Meditationsgottesdienste 2018

Ökumenische Meditationsgottesdienste sind 2018 an jedem zweiten Freitag im Monat jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk.

Ökumenische Abendandacht 2018

Die ökumenischen Abendandachten werden an jedem letzten Freitag des Monats um 19:00 Uhr gefeiert. Im Jahr 2018 werden die Andachten im ersten Halbjahr in der Evangelischen Kleinen Kirche in Burgsteinfurt abgehalten; im zweiten Halbjahr werden sie dann in der Kirche St. Johannes Nepomuk stattfinden.

Zwischenstopp 2018

An jedem letzten Sonntag im Monat um 19:30 Uhr finden in der Kirche St. Johannes Nepomuk Kreativgottesdienste/Geistliche Abende unter dem Titel „Zwischenstopp“ statt. Alle Interessierten sind herzlich zum Vorbereiten und Mitfeiern eingeladen.

Beichtgelegenheiten

Kirche St. Nikomedes

Samstags von 16:45 bis 17:15 Uhr und am Herz-Jesu-Freitag nach der Eucharistiefeier (ca. 8:45 Uhr)

Kirche St. Johannes Nepomuk

Samstags von 16:15 bis 16:45 Uhr

Anbetung

Jeden Donnerstag wird um 18:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk zur eucharistischen Anbetung eingeladen. Nach einem kurzen Impuls ist Gelegenheit, sich Gott „auszusetzen“, denn das bedeutet Aussetzung des Allerheiligsten!

Firmung 2018

Die Feier der Firmung findet voraussichtlich am 03.11.2018 in den Kirchen St. Nikomedes und St. Johannes Nepomuk statt

Angebote für Familien mit Kindern

Adventsangebote für Familien

Advent mit Heiligen – so lautet das Motto des diesjährigen Advents, das KeK in den Familiengottesdiensten und Kleinkindgottesdiensten in Borghorst mit den Kindern feiert. Sie finden an den ersten drei Adventssonntagen um 11:00 Uhr in der St. Nikomedes-Kirche statt. Zeitgleich starten die Klein- und Kindergartenkinder in der Stiftskapelle, die direkt an die Nikomedes-Kirche angeschlossen ist. Zur Eucharistiefeier haben die kleineren Kinder mit ihren Eltern noch die Möglichkeit, in der Kirche dazuzukommen und gemeinsam weiter zu feiern. Das KeK-Team (Kinder entdecken Kirche) freut sich auf alle, die



Foto: Peter Timmerhues

mit ihnen feiern. Alle, die daran interessiert sind, das nächste Jahr mitzugestalten, können sich an Evelyn Dirks Tel. 02552-6392610 wenden.

Einen Familiengottesdienst feiern wir ebenfalls am Sonntag, 03.12.2017, um 10:30 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk.

Angebote für Familien mit Kindern

Gang nach Bethlehem

Am Freitag, 01.12.2017, findet ab 17:00 Uhr in Burgsteinfurt der Gang nach Bethlehem statt. Wir treffen uns an der Kirche St. Johannes Nepomuk, feiern unterwegs einen Wortgottesdienst und dann die Eucharistiefeier in der Scheune von Schulze-Föcking. Dort gibt es anschließend Glühwein und Plätzchen. Zum Gang nach Bethlehem sind alle herzlich eingeladen.

Wir warten auf's Christkind

Am Heiligen Abend (24.12.) von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr sind die Kinder wieder ins OT-Heim St. Nikomedes in Borghorst eingeladen. Auf dem Programm stehen backen, basteln, singen, spielen und Geschichten hören. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,- Euro. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Wichtiger Hinweis: Wer seine Kinder früher abholen will, um den Familiengottesdienst zu besuchen, kann dies jederzeit tun.

Angebote und Gottesdienste für Familien mit Kindern 2018

An jedem ersten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr finden in der Kirche St. Johannes Nepomuk Familiengottesdienste statt.

Auch in der Kirche St. Nikomedes finden regelmäßig Familiengottesdienste statt, bitte beachten Sie hierfür die ausliegenden Flyer.



Foto: Sarah Frank, pfarrbriefservice.de

Musikalische Angebote

Konzerte im Advent

In der St. Nikomedes Kirche findet am Sonntag, 10.12.2017, um 16:00 Uhr ein festliches Adventskonzert unter Mitwirkung der Westfälischen Kammer-solisten statt. Begleitet werden sie von Peter Mönkediek und Peter Roth an der Trompete und Markus Lehnert an der Orgel.

Weihnachtssingen St. Johannes Nepomuk – Lieder zum Zuhören und Mitsingen

Ein generationsübergreifendes Event in der Weihnachtszeit erwartet Sie am Freitag, 29. Dezember 2017, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Johannes Nepomuk. Weihnachten noch nachklingen lassen – das ist die Idee des Weihnachtssingens zwischen den Jahren in der Kirche St. Johannes Nepomuk. Bekannte und neue Weihnachtslieder werden von den Chorsängern des Kirchenchores, des Chores „Sing with ‚joy!“ und des Jugendchores zum Klingen gebracht. Zugleich werden alle Besucher der Veranstaltung auch zum Mitsingen bei den „Weihnachtshits“ eingeladen.



Foto: Heinz Stuhtraum

Reisen 2018

Familienwochenenden 2018

Im Rahmen der Ausweitung der Angebote für Familien werden im Jahr 2018 zwei Familienwochenenden angeboten:

- **09.03. bis 11.03.2018:**
Familienwochenende in der DJH Damme
- **16.03. bis 18.03.2018:**
Familienwochenende in der DJH Lingen

Halten Sie sich diese Termine bei Interesse frei – weitere Informationen folgen!

Pilgerfahrt Irland

Eine auswärtige Studientagung/ Pilgerfahrt in Irland/Nordirland bietet das katholische Kreisbildungswerk im direkten Anschluss an das Pfingstfest in 2018 an.

Geistlich orientiert durch wechselnde „Tagesthemen“ wollen wir auf der großen Insel Irland heilige Orte besuchen, Landschaften erleben und Menschen begegnen.

Auf unserem Weg liegen geschichtlich und landschaftlich interessante Regionen sowohl mitten in der Republik Irland wie auch in dem zur britischen Krone zählenden Nordirland.

Aus unterschiedlichen Perspektiven laden wir ein, (Nord-)Irland zu erleben und kennenzulernen oder wiederzutreffen. Eine deutschsprachige Reiseleitung wird uns vor Ort unterstützen. Vorträge, Ortstermine in Kirchen und Klöstern, Gebete, Gottesdienste und Meditationen laden zu einer besonderen Gestaltung der Pilgerzeit ein. Unterkunft finden wir in (sehr) guten Mittelklassehotels.

Die Teilnahmegebühr im Doppelzimmer beträgt 1.575 €, im Einzelzimmer (soweit verfügbar) 1.975 € p. P. Anmeldungen bitte über das Katholische Bildungswerk im Kreis Steinfurt, Europaring 1, 48565 Steinfurt, Tel.: 02551 14224, Fax: 02551 14211, E-Mail: kbw-steinfurt@bistum-muenster.de

Gemeindewochenende 2018

Es ist wieder soweit – in 2018 wird es wieder ein Gemeindewochenende geben. In diesem Jahr ändert sich allerdings das Ziel, es geht nach Papenburg im Emsland. Dieses Wochenende findet vom 21.09. bis 23.09.2018 statt. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei, es wird sich wieder lohnen!

Kultur, Geschichte, Architektur und Gebete – Busrundreise durch Frankreich: Chartres, Lisieux, Lourdes, Reims, 1. bis 10. Juni 2018

Leitung und geistliche Begleitung: Pfarrer em. Heinrich Wernsmann und Pfarrer Stefan Wigger

Neben den Besuchen der „Heiligen Orte“ und einem umfangreichen Besichtigungsprogramm wollen wir die landschaftliche Vielfalt sowie die vorzügliche Küche des Landes genießen. Bei einer Mindestzahl von 30 Personen beläuft sich der Preis pro Person im Doppelzimmer auf 1.095 €.

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie über das Pfarrbüro St. Nikomedes, Tel.: 02552 63920 oder E-Mail: stnikomedes-steinfurt@bistum-muenster.de

Regelmäßige Termine

Ev. Kirchengemeinde Borghorst

Spiel-und Krabbelgruppen

Mehrere Angebote in verschiedenen Altersstufen
Weitere Informationen im Gemeindebüro
Kontakt: 02552 2200

Offener Frauentreff EVA

14-tägig mittwochs (in geraden KW) 09.30-11.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Renate Meier, Tel.: 02552 61100
Renate Merschkötter, Tel.: 02552 995356

Frauengruppe Supercats

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Tina Lindel, Tel.: 02552 702734

KKK-Frauengruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Hanne Siffel, Tel.: 02552 62609
Anneliese Breilmann, Tel.: 02552 7521

Abendkreis der Frauen

Letzter Montag im Monat, 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Elisabeth Wermelt, Tel.: 02552 60802

Frauenhilfe

14-tägig mittwochs (in geraden KW) 15.00-17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Anne-Grete Boltz, Tel.: 02552 98792

Meditationsgruppe

immer dienstags, 18.30-19.30 Uhr
Raum Gelb, 1.OG Gemeindehaus
Ansprechpartnerin: Pfr'in Dagmar Spelsberg-Sühling

Tea & talk

immer donnerstags, 16.00-17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Sarah Klein, Tel.: 0151 44042601

Kammerchor Quodlibet

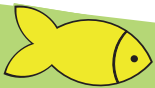
immer montags Chorprobe, 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Silvia Vennebernd, Tel.: 02552 986670

Posaunenchor

immer donnerstags Chorprobe, 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Manfred Blömker, Tel.: 02552 60908

KKK-Männergruppe

jeden 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Norbert Wolters, Tel.: 02552 62992



Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Die Telefonnummern beziehen sich auf das Ortsnetz von Burgsteinfurt, soweit nicht anders erwähnt.

Seelsorger

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching,
Türkei 5 - Tel. 2152
Email: guido.meyer-wirsching@ekbf.de

Pfarrer Hans-Peter Marker
Ostendorf 123 - Tel. 02552 6399910
Email: hans-peter.marker@ekbf.de

Gemeindebüro

(im EGB, Flintenstr. 9)
Ramona Lahrkamp - Tel. 919 000 0
Friedhofsverwaltung
Elke Altenburg - Tel. 919 000 0
gemeindebuero@ekbf.de, Fax 8645410
(geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr,
Do 16-18 Uhr, Mi geschlossen)

Kirchmeister/-in

für Finanzen: Walter Krebs
für Bau und Liegenschaften:
Ingrid Kolthof-Teigeler
über das Gemeindebüro
(gemeindebuero@ekbf.de)

Gemeindepädagogin

Conny Weseloh
(im EGB, Flintenstr. 9) - Tel. 3302
conny.weseloh@ekbf.de

Kantorin

Simone Schnaars - Tel. 933195

Küster Große Kirche

Günter Krebs - Tel. 1279 od.
mobil 0171 / 7408001

Küsterin Kleine Kirche

Susanne Wenning - Tel. 82461

Friedhofsgärtner

Manfred Geißler, Ochtruper Str. 65,
Tel. 3332

Gruppen/Vereine

Eine-Welt-Gruppe Steinfurt e.V.
www.eine-welt-steinfurt.de

Evang. Frauenhilfe

Evang. Jugend (EJB)

Treffpunkt MAKKS

Gemeindepädagogin C. Weseloh (s. o.)

Förderverein Kirchenmusik

Simone Schnaars - Tel. 933195

Förderverein Kirchen

Karl-Heinz Wilp - Tel. 5813
foerderverein-kirchen@ekbf.de
Kirchenchor: Bärbel Beber - Tel. 5139
Gemeindebeirat:
Felix Staffehl - Tel. 937 3101

Diakonie

Bonhoeffer-Haus: Felix Staffehl,
Tecklenburger Str. 34a - Tel. 937 3101

Cläre-Fund-Haus: Felix Staffehl,
Tecklenburger Str. 36b - Tel. 937 3264

Diakoniestation: Christa Bühner,
Tecklenburger Str. 34 - Tel. 1829760

Förderverein Diakoniestation

Wilhelm Bocker - Tel. 3833

Sozialberatung: Gudrun Janßen,
Bohlenstiege 34 - Tel. 14441

Beratungsstelle

**für Eltern, Kinder und Jugendliche,
Schwangerschaftskonfliktberatung**

Wasserstr. 32 - Tel. 1314

Telefonseelsorge Münster

Tel. 0800-1110-111/222 – kostenlos!

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Hollich

Ilona Klement, Hollich 48a - Tel. 3132

Kindergarten Friedenau

Ursula Nimz, Sachsenweg 3 - Tel. 6103

Konto der Kirchengemeinde

Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE22 4035 1060 0072 0001 36
SWIFT-BIC: WELADED1STF

CVJM

Vorsitzender:

Wilfried Mahler - Tel.933798

Posaunenchor:

Udo Werdeling - Tel. 5815

Spielmannszug:

Frank Gerdener - Tel. 833065

Treffpunkt Erwachsene:

Paul Overesch - Tel. 2127

Seniorenkreis:

Eheleute Stampe - Tel. 5254

Eheleute Hagmann - Tel. 2112

Gruppe „um 55“:

Ulrich Obst - Tel. 6107

Pfarrer

Holger Erdmann

Kroosgang 44
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 9 94 85 30
Fax 0 25 52 / 99 63 63
erdmann.h@echt-evangelisch.de

Die **"Seelsorge-Nummern"**,
die man in **dringenden Fällen**
anrufen kann:

Pfr. H. Erdmann: 0160-7966847
Pfrin Spelsberg-Sühling:
0160-95832791

Arche-Noah -Familienzentrum

Sabine Kortas
Fürstenstraße 11
48565 ST-Borghorst
025 52 / 37 0

Schuldnerberatung

Sozialarbeiter Karl Schubert
0 25 51 / 144-43

(Sprechstunde im Gemeindezentrum
Borghorst: Donnerstag 14.30 Uhr)

Sozialberatung

Gudrun Janßen 0 25 51 / 144 41

(Sprechstunde im Gemeindebüro Borghorst:
Do 14.30 Uhr—außer am 1. Do. i. Monat)

PresbyterInnen: (alle PresbyterInnen sind per email zu erreichen unter *Nachname@echt-evangelisch.de*)

Alexander Becker

Hahnenstraße 16
48565 Steinfurt
0 25 51 / 9 87 98 18

Christina Boltz

Lindenstr. 50
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 55 30 401

Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar Gemeindebüro

Di, Do, Fr 8.00-12.00 Uhr, Mi 15.00-19.00
Raphaela Buhl
Kroosgang 44
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 22 00
pfarramt@echt-evangelisch.de



**www.
echt-evangelisch.de**

Bücherei

Ansprechpartnerin:
Gerti Forsmann
0 25 52 / 61 974
Öffnungszeiten
Mi: 11.00 - 12.30 Uhr; Do: 15.00 - 16.30 Uhr
Fr: 17.00 - 18.30 Uhr; So: 11.30 - 12.30 Uhr

Schwangerschafts- konfliktberatung

0 25 51 / 13 14

(Sprechstunde im Gemeindezentrum
Borghorst: Mittwoch 15.30-16.30 Uhr)

Pfarrerin

Dagmar Spelsberg-Sühling

Am Rolevinckhof 17
48366 Laer
0 25 54 / 91 95 570
spelsberg@echt-evangelisch.de

Unser Spendenkonto:

IBAN:
DE73 4035 1060 0009 0133 57
SWIFT-BIC: WELADED1STF

„Oase“

Ansprechpartner:
Alexander Becker
Fürstenstraße 11
48565 ST-Borghorst
0172 / 347 75 23

Psych. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Wasserstraße 32
48565 ST-Burgsteinfurt
0 25 51 / 13 14

Michael Siefke

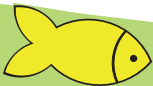
Sandweg 30
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 63 75 71

Rolf Linke

Niedenkampstraße 6
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 50 93 16

Gerhard Löh

Overhege 16
48565 ST-Borghorst
0 25 52 / 61 03 10



Anschriften unserer Pfarrei

St. Nikomedes

Seelsorge

Pfarrer Markus Dördelmann,
Pastoratsweg 8, Tel. 02552 6392-103
doerdelmann-m@bistum-muenster.de

Othmar Felkl, Tel. 02552 994036
felkl-o@bistum-muenster.de

Gerhard Fliß, Tel. 02551 91965211
gerhard.f@freenet.de

Karl Holthaus, Tel. 02552 639547

Bernhard Tietmeyer, Tel. 02551 8391143
tietmeyer-b@bistum-muenster.de

Heinrich Wernsmann,
Tel. 02552 5398978

wernsmann-h@bistum-muenster.de

Alfred Brunstermann, Tel. 02552 4626
brunstermann-a@bistum-muenster.de

Dieter Runde, Tel. 02552 1304
runde-d@bistum-muenster.de

Franz Hüwe, Tel. 02552 1886

Claudia Brebaum, Tel. 02552 63287
brebaum@bistum-muenster.de

Evelyn Dirks, Tel. 0172 5781894
dirks-e@bistum-muenster.de

Torsten Oster, Tel. 02552 978762
oder 0172 5781893

oster-t@bistum-muenster.de

Andrea Wesselmann,

Tel. 0172 5781895

wesselmann-an@bistum-muenster.de

Pfarrbüro

Sandra Kauling, Gertraud Raschper,
Bettina Sommer, Christel Tiemann
stnikomedes-steinfurt@

bistum-muenster.de

Hauptbüro Kirchplatz 3, Borghorst

Tel. 02552 63920, Mo–Fr 9–12 Uhr,
Di 14:30–18 Uhr und Do 14:30–19 Uhr

Gemeindebüro Friedhof 4,

Burgsteinfurt, Tel. 02551 9196520

Di und Fr 09–12 Uhr, Mi 14:30–17 Uhr

Küsterdienst

bis 31.12.2017 in Borghorst

Monika Badde, Tel. 02552 2823
badde-m@bistum-muenster.de

ab 01.01.2018 in Borghorst

Peter Timmerhues, Tel. 02552 60238
timmerhues@t-online.de

Elisabeth Bussmann, Tel. 02552 2471
e.b.bussmann@web.de

in Burgsteinfurt

Anne Huesmann, Tel. 02551 703915
huesmann-an@bistum-muenster.de

Barbara Bremer, Tel. 02551 3764
bremer-bae@bistum-muenster.de

Kirchenmusik

Elisabeth Lefken, Tel. 02551 862865
lefken-e@bistum-muenster.de

Markus Lehnert, Tel. 02552 610618
lehnert-m@bistum-muenster.de

Kinder- und Jugendtreffs

KOT-Heim „Kiste“

Ltg. Tina Kern, Tel. 02551 4891

OT-Heim St. Nikomedes

Ltg. Josef Budde, Tel. 02552 3076

Büchereien

Borghorst

So 10–12 Uhr, Di 14:30–19 Uhr, Do und
Fr 14:30–17 Uhr

Burgsteinfurt

So 10–12:30 Uhr und Di 16–18 Uhr

Kirchenvorstand

Stv. Vors. Hans-Bernd Haverkock
Tel. 02551 4696

Pfarrerrat

bei Redaktionsschluss noch nicht
bekannt

www.katholisch-in-steinfurt.de